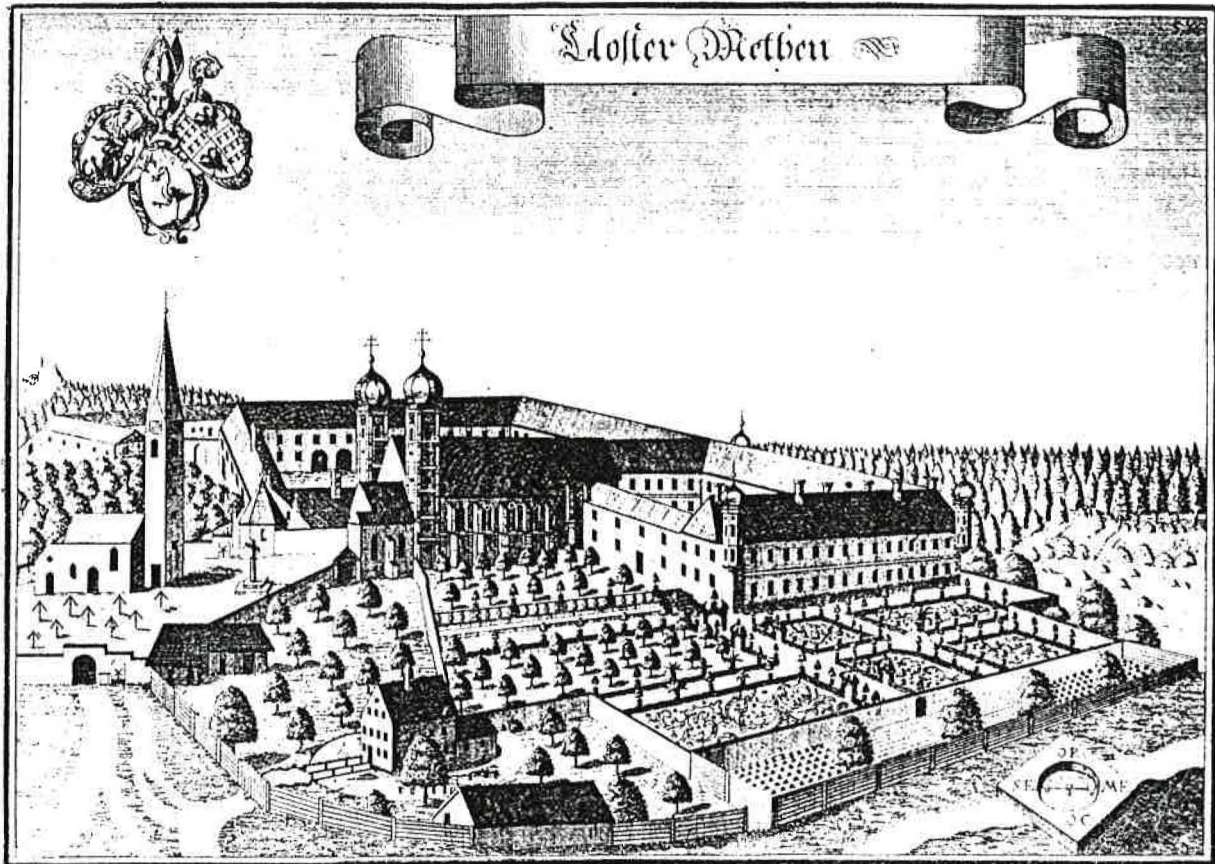
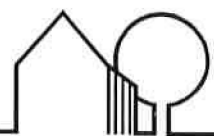


Umfassung



**BEBAUUNGSPLAN
WA „AM KLOSTERWEIHER“
MARKT METTEN
LANDKREIS DEGGENDORF**



BEBAUUNGSPLAN:
GEMEINDE:
LANDKREIS:

WA „AM KLOSTERWEIHER“
MARKT METTEN
DEGGENDORF

BL.
NR. 35



3. BAULICHE FESTSETZUNGEN

3.1 TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

3.1.1 ART UND MAß DER BAULICHEN NUTZUNG, BAUWEISE GRUNDSTÜCKSGRÖßE

3.1.1.1 ART DER BAULICHEN NUTZUNG ALLGEMEINES WOHNGEBIET (WA) NACH § 4 ABS. 1, 2, BAU NVO

| | | |
|---------|---|--------------------|
| 3.1.1.2 | MAß DER BAULICHEN NUTZUNG GRUND- UND GESCHOßFLÄCHENZAHL: | |
| | EINZELHÄUSER: | GRZ 0.2 GFZ 0.4 |
| | DOPPELHAUSHÄLFTEN: | GRZ 0.4 GFZ 0.8 |
| | REIHENHÄUSER: | GRZ 0.4 GFZ 0.8 |
| | GESCHOßWOHNUNGSBAU: | GRZ 0.4 GFZ 1.0 |

| | | |
|---------|---------------------|---|
| 3.1.1.3 | BAUWEISE: | |
| | EINZELHÄUSER: | OFFENE BAUWEISE |
| | DOPPELHAUSHÄLFTEN: | OFFENE BAUWEISE |
| | REIHENHÄUSER: | OFFENE BAUWEISE |
| | GESCHOßWOHNUNGSBAU: | ABWEICHENDE BAUWEISE MIT EINER GEBÄUDELÄNGE DER EINZELNEN GEBÄUDE VON MAX. 30 M, WOBEI DIE EINZELNEN GEBÄUDE MIT EINEM ZWI- SCHENBAU VERBUNDEN WERDEN DÜRFEN, RÜCKSPRUNG MIN- DESTENS 1.50, WANDHÖHE 1 M UNTER HAUPTGEBÄUDE |



BEBAUUNGSPLAN: WA „AM KLOSTERWEIHER“
GEMEINDE: MARKT METTEN
LANDKREIS: DEGGENDORF

Bl.
Nr. 36



3.1.1.4 GRUNDSTÜCKSGRÖßE: MIND.
EINZELHÄUSER: 580 M²
DOPPELHAUSHÄLFTEN: 170 M²
REIHENHÄUSER 200 M²

3.1.2 GESTALTUNG DER BAULICHEN ANLAGE:
DIE GEBÄUDE SIND ARCHITEKTONISCH EINWANDFREI DURCH-
ZUGESTALTEN. DABEI SIND FOLGENDE FESTSETZUNGEN ZU BEACHTEN:

3.1.2.1 GEBÄUDE

3.1.2.1.1 DACH: HAUPTGEBÄUDE
LAGE MITTIG ODER IN DER BERGSEITIGEN GEBÄU-
DEHÄLFTE
GENEIGTE DÄCHER, DACHNEIGUNG 19° ± 3°
FIRST IN LÄNGSRICHTUNG DER GEBÄUDE
DACHDECKUNG, ROTE PFANNEN
TRAUFE, MAX. 1,00 M
ORTGANG, MAX. 0,80 M

UNTERGEORDNETE BAUTEILE UND ANBAUTEN SOWIE
GLIEDERENDE BAUKÖRPER KÖNNEN AUCH MIT ANDEREN
DACHNEIGUNGEN UND DECKUNGSMATERIALIEN AUS-
GESTATTET WERDEN.



BEBAUUNGSPLAN:
GEMEINDE:
LANDKREIS:

WA „AM KLOSTERWEIHER“
MARKT METTEN
DEGGENDORF

BL.
NR. 37



3.1.2.1.2 BAUKÖRPER:

- BAUKÖRPER OHNE VOR- UND RÜCKSPRÜNGE, GLIEDERENDE VERSÄTZE ZULÄSSIG.
- UNTERGEORDNETE ANBAUTEN WIE WINTERGÄRTEN, PERGOLEN ODER FREISITZ-ÜBERDACHUNGEN ZULÄSSIG.
- BALKONE UND LAUBENGÄNGE SIND ALS AUSKRAGENDE, VORGEHÄNGTE ODER VORGESTELLTE KONSTRUKTION ZULÄSSIG.
- WANDHÖHE:
BEI II + D TALSEITIG MAX. H = 7,75 M
BEI U + II TALSEITIG MAX. H = 8,75 M
BEI III TALSEITIG MAX. H = 9,75 M
- SOCKEL SICHTBAR ABGESETZT SIND UNZULÄSSIG, DER ANSTRICH IST IM GLEICHEN FARBTON WIE DIE FASSADE AUSZUFÜHREN.



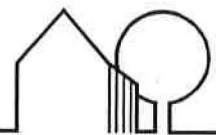
BEBAUUNGSPLAN:
GEMEINDE:
LANDKREIS:

WA „AM KLOSTERWEIHER“
MARKT METTEN
DEGGENDORF

BL.
NR. 38



- 3.1.2.1.3 MATERIALVERWENDUNG:
FASSADE: SCHEIBENPUTZ, RIESELPUTZ, KELLENSTRICH.
UNTERGEORDNETE UND GLIEDERENDE BAUTEILE AUCH MIT
VERKLEIDUNG ZULÄSSIG.
- 3.1.2.1.4 FARBGEBUNG:
PUTZFLÄCHEN:
WEIß BZW. ERDFARBENE GEBROCHENE TÖNE.
VERKLEIDUNGEN UND FENSTER:
HELLE LASUREN BZW. FARBANSTRICHE NICHT GLÄNZEND
- 2.1.2.2 ABFALLWIRTSCHAFT:
IN DEN GEBÄUDEN IST FÜR DIE ABFALLWIRTSCHAFT EIN
STANDORT FÜR MINDESTENS 3 BEHÄLTER (MÜLL-
TONNEN) NACHZUWEISEN.
- 3.1.2.3 GELÄNDE: GELÄNDEÄNDERUNGEN SIND BIS ZU EINER HÖHE VON
MAX. 1 M ZULÄSSIG.
SCHARFE BÖSCHUNGSKANTEN SIND ZU VERMEIDEN.
ZU JEDEM BAUANTRAG IST EIN GELÄNDESCHNITT QUER
DURCH DAS GRUNDSTÜCK EINZUREICHEN, DER DEN
ANSCHLUß ZUR STRAÙE, DIE HÖHENLAGE DES
EINGANGS UND DEN GEPLANTEN GELÄNDEVERLAUF
AUF DEM GRUNDSTÜCK DARSTELLT. DER URSPRÜNGLICHE
GELÄNDEVERLAUF IST EBENFALLS DARZUSTELLEN.



BEBAUUNGSPLAN:
GEMEINDE:
LANDKREIS:

WA „AM KLOSTERWEIHER“
MARKT METTEN
DEGGENDORF

Bl.
NR. 39



- 3.1.2.5 ZUFAHRTEN: BEFESTIGUNG MIT GRANITPFLASTER, BETONKLEINPFLASTER ODER WASSERGEBUNDENE DECKEN, SCHWARZDECKEN UNZULÄSSIG, HOCHBORDE ALS EINFASSUNGEN UNZULÄSSIG.
- 3.1.2.6 STELLPLÄTZE:
 - 3.1.2.6.1 ÖFFENTLICHE STELLPLÄTZE (GEMEINSCHAFTSSTELLPLÄTZE)
DIE ÖFFENTLICHEN STELLPLÄTZE WERDEN IN DEN ÖFFENTLICHEN RANDSTREIFEN IN SCHOTERRASENBAUWEISE, BZW. MIT RASENFUGEN- ODER RASENGITTERSTEINEN ERSTELLT.
 - 3.1.2.6.2 PRIVATE STELLPLÄTZE:
STELLPLÄTZE FÜR WOHNUNGEN SIND AUF DEM BAUGRUNDSTÜCK NACHZUWEISEN.
OFFENE STELLPLÄTZE WERDEN NUR ZUGELASSEN, IN OFFENPORIGER BAUWEISE (RASENFUGENPFLASTER, RASENGITTERSTEINE ODER SCHOTERRASEN).
TIEFGARAGEN MÜSSEN ERDÜBERDECKT SEIN UND SIND GEMÄß DER GRÜNORDNERISCHEN FESTSETZUNGEN MIT GEEIGNETEN PFLANZEN ZU BEGRÜNEN.
- 3.1.2.7 EINFRIEDUNG:
IN DEN WOHNHÖFEN UND ZUM ÖFFENTLICHEN STRAßERAUM HIN SIND SENKRECHTE HOLZLATTENZÄUNE, MAX. 1,0 M, OHNE ZAUNSOCKEL, ZAUNFELDER VOR DEN PFOSTEN DURCHLAUFEND ODER VERPUTZTE MAUERN MIT ZIEGELABDECKUNG MIT EINER MAX. HÖHE VON 1,50 M ZULÄSSIG.
DAS EINFRIEDUNGSVERBOT AUF PRIVATGRUNDSTÜCKEN IST UNBDINGT EINZUHALTEN. DIE IM PLAN DARGESTELLTEN FLÄCHEN DÜRFEN NICHT ABGEZÄUNT WERDEN. DER MINDESTABSTAND DER EINFRIEDUNG ZUM FAHRBAHNRAND BETRÄGT 1,50 M.
- 3.1.2.8 STÜZMAUERN:
STÜZMAUERN SIND ALS NATURSTEINMAUER ODER BETONMAUER BIS ZU EINER MAX. HÖHE VON 1,00 M ZULÄSSIG, DIE MAUERN SIND MIT RANKPFLANZEN ZU BEGRÜNEN.



BEBAUUNGSPLAN:
GEMEINDE:
LANDKREIS:

WA „AM KLOSTERWEIHER“
MARKT METTEN
DEGGENDORF

BL.
NR. 40



3.1.2.9 **GEWÄSSER:**

3.1.2.9.1 **GRUNDWASSER**

BEI ANSTEHENDEM GRUNDWASSER IM BAUGRUND IST EINE PERMANENTE GRUNDWASSERABSENKUNG NICHT ZULÄSSIG. DIE KELLERGESCHOSSE BZW. TIEFGARAGEN SIND IN DIESEM BEREICH ALS WASSERDICHTEN WANNEN AUSZUBILDEN.

3.1.3 **DULDUNGSPFLICHTEN:**

3.1.3.1 **DULDUNGSPFLICHT ÖFFENTLICHER PFLANZUNGEN:**

DIE PFLANZUNG IN DEN ÖFFENTLICHEN GRÜN- UND STRAßENFLÄCHEN IST VON DEN ANGRÄNZERN ZU DULDEN.

3.1.4 **FEUERMELDESTELLEN**

IM PLANGEBIET IST EINE ÖFFENTLICHE TELEFONZELLE MIT FEUERMELDESTELLE ZU ERRICHTEN.

DIE TELEFONZELLE IST ALS FEUERMELDESTELLE ZU KENNZEICHNEN.



BEBAUUNGSPLAN:
GEMEINDE:
LANDKREIS:

WA „AM KLOSTERWEIHER“
MARKT METTEN
DEGGENDORF

Bl.
Nr. 41



3.2 PLANLICHE FESTSETZUNGEN

3.2.1 GELTUNGSBEREICH


3.2.1.1  GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
DES BEBAUUNGSPLANES

3.2.2 GRUNDSTÜCKE

3.2.2.1  AUFZUGEBENDE GRUNDSTÜCKSGRENZE


3.2.2.2  TEILUNG DER GRUNDSTÜCKE IM RAHMEN EINER
GEORDNETEN BAULICHEN ENTWICKLUNG


3.2.3 VERKEHRSFLÄCHEN

3.2.3.1  VERKEHRSFLÄCHEN, GEPLANTE BREITEN
(DURCHSCHN.) MIT ENTWÄSSERUNG

3.2.3.2  GEMEINSCHAFTSSTELLPLÄTZE

3.2.3.3  GEPLANTE WOHNHÖFE

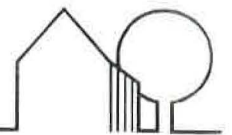
3.2.3.4  GEPLANTE STÜTZMAUERN

3.2.3.5  STRAßEN- UND GRÜNFLÄCHENBEGRENZUNGS-
LINIEN, GRENZE ZWISCHEN ÖFFENTLICHEN UND
PRIVATEN FLÄCHEN

3.2.3.6  FLÄCHE FÜR TIEFGARAGE

3.2.3.7  EINFAHRTSBEREICH

3.2.3.8  ZUFAHRT TIEFGARAGE



BEBAUUNGSPLAN:
GEMEINDE:
LANDKREIS:

WA „AM KLOSTERWEIHER“
MARKT METTEN
DEGGENDORF

Bl.
NR. 42



3.2.4 ART UND MAß DER BAULICHEN NUTZUNG

NUTZUNGSSCHABLONE



3.2.4.1



ALLGEMEINES WOHNGEBIET
NACH § 4 ABS. 1 UND 2 BAUNVO

3.2.4.2



NUR EINZELHÄUSER IN OFFENER BAUWEISE
ZULÄSSIG

OFFENE BAUWEISE

3.2.4.3



NUR DOPPELHÄUSER IN OFFENER BAUWEISE
ZULÄSSIG

OFFENE BAUWEISE

3.2.4.4



NUR HAUSGRUPPEN IN OFFENER BAUWEISE
ZULÄSSIG

OFFENE BAUWEISE

3.2.4.5



NUR HAUSGRUPPEN IN ABWEICHENDER BAUWEISE
ZULÄSSIG

ABWEICHENDE BAUWEISE

3.2.4.6



BAUGRENZE, VORDERE, SEITLICHE UND RÜCK-
WÄRTIGE

3.2.4.7



BAULINIE, VORDERE



BEBAUUNGSPLAN:
GEMEINDE:
LANDKREIS:

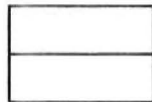
WA „AM KLOSTERWEIHER“
MARKT METTEN
DEGGENDORF

Bl.
Nr. 43



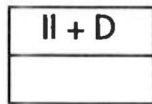
3.2.5 GEBÄUDE

3.2.5.1



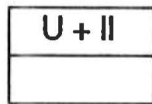
GEPLANTE FIRSTRICHTUNG

3.2.5.2



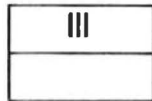
HÖCHSTGRENZE:
2 VOLLGESCHOSSE + DACHGESCHOß

3.2.5.3



HÖCHSTGRENZE
UNTERGESCHOß + 2 VOLLGESCHOSSE

3.2.5.4



HÖCHSTGRENZE:
3 VOLLGESCHOSSE

3.2.6



EINFRIEDUNGSVERBOT AUF PRIVATEN FLÄCHEN

3.2.7



GEPL. WERSTOFFINSEL



BEBAUUNGSPLAN:
GEMEINDE:
LANDKREIS:

WA „AM KLOSTERWEIHER“
MARKT METTEN
DEGGENDORF

Bl.
Nr. 44



3.2.6 GRÜNFLÄCHEN, BEGRÜNUNG, EINFRIEDUNG

3.2.6.1



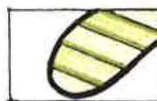
GRÜNFLÄCHEN

3.2.6.2



PLANUNG GRÜNFLÄCHE
ÖFFENTLICH / PRIVAT

3.2.6.3



BEST. BIOTOP

3.2.6.4

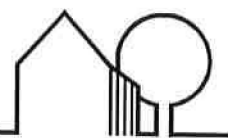


GEPLANTES REGENRÜCKHALTEBECKEN

3.2.6.5



GEPLANTER GRABEN



BEBAUUNGSPLAN: WA „AM KLOSTERWEIHER“
GEMEINDE: MARKT METTEN
LANDKREIS: DEGGENDORF

Bl.
Nr. 45



4. GRÜNORDNERISCHE FESTSETZUNGEN

4.1 TEXTLICHE FESTSETZUNGEN - PFLANZGEBOTE

4.1.1 ZU ERHALTENDE LANDSCHAFTSSTRUKTUREN, SCHUTZMAßNAHMEN
DIE VORHANDENEN BIOTOPFLÄCHEN WERDEN IN VOLLEM UMFANG
GESICHERT. SIE WERDEN DURCH DAS BAUGEBIET NICHT BEEIN-
TRÄCHTIGT, VIELMEHR WIRD IHRE STRUKTUR IM GELTUNGSBEREICH
AUFGENOMMEN UND WEITERGEFÜHRT. DIE SICH IM GELTUNGS-
BEREICH BEFINDENDEN WALDRANDFLÄCHEN WERDEN GEMÄß
GRÜNORDNUNGSPLAN ERWEITERT, DER JETZIGE BESTAND IST
VOLLENDTS ZU ERHALTEN. BEI DER BEPFLANZUNG SIND NUR DIE IM
GRÜNORDNUNGSPLAN VORGESEHENEN HEIMISCHEN ARTEN ZU
VERWENDEN. AUF DIE BESORGUNG AUTOCHTONEN PFLANZEN-
MATERIALS IST ZU ACHTEN.

DAS FINGERHUT-VORKOMMEN IM NÖRDLICHEN BEREICH ZUM BACH
HIN SOLLTE ERHALTEN BLEIBEN, AUF DIE GIFTIGKEIT DER PFLANZEN IST
HINZUWEISEN.

DER APFELBAUM WESTLICH DER WALDSTRAßE NR. 16 WIRD IN DIE
GRÜNFLÄCHEN DES ERSTEN REIHENHAUSES INTEGRIERT.

4.1.2 ZU PFLANZENDE BÄUME UND STRÄUCHER

AUF DEN ÖFFENTLICHEN BZW. NICHT BEBAUBAREN FLÄCHEN SIND
ENTSPRECHEND DEN SIGNATUREN IM GRÜNORDNUNGSPLAN
HEIMISCHE LAUB- BZW. OBSTBÄUME I. UND II. ORDNUNG (S.
HIERZU PFLANZLISTEN 4.1.4.2 U. 4.1.4.3) ZU PFLANZEN.

IM ZENTRUM DER UMKEHRSCHEIFE IST EINE ROßKASTANIE GEMÄß
GRÜNORDNUNGSPLAN ZU PFLANZEN.

AUF DER GRÜNINSEL WESTLICH DES ZWEITEN REIHENHAUSES SIND
ZWEI GROßKRONIGE, MARKANTE LAUBBÄUME ZU PFLANZEN: TILIA
CORDATA - WINTERLINDE UND JUGLANS REGIA - WALNUßBAUM;
STRÄUCHER NUR IM NÖRDLICHEN ABSCHNITT.

IM STRAßENBEREICH SIND GESTALTEND, GLIEDERND, EINFASSEND
SOWIE ABSCHIRMEND WIRKENDE BAUMPFLANZUNGEN LAUT
GRÜNORDNUNGSPLAN VORZUNEHMEN.

DIE HOFBEREICHE DER DOPPELHÄUSER WERDEN JEWEILS MIT EINEM
EINFASSENDEN BAUMZUG GESTALTET. JEDE HAUSEINHEIT MIT JEWEILS
EIGENEM „BAUMTHEMA“.



BEBAUUNGSPLAN: WA „AM KLOSTERWEIHER“
GEMEINDE: MARKT METTEN
LANDKREIS: DEGGENDORF

Bl.
Nr. 46



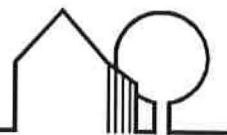
GEMEINSCHAFTLICH GENUTZTE WIESENFLÄCHEN, EINSCHLIEßLICH DER STRAßENBEGLEITENDEN GRÜNSTREIFEN WERDEN ALS UNGEDÜNGTE MAGERWIESEN MIT BLÜTENREICHEN WILDSTAUDEN ANGELEGT (Z. B. MIT CAMPANULA PERSICIFOLIA - GLOCKENBLUME, CENTAUREA SCABIOSA - SKABIOSEN-FLOCKENBLUME, CHRYSANTHEMUM LEUCANTHEMUM - WIESEN-MARGERITE USW.). UM DEN OFFENEN WIESENCHARAKTER BEIZUBEHALTEN, SIND KEINE BEETFLÄCHEN VORGESEHEN.

DIE ÜBER DEN GEPLANTEN TIEFGARAGEN LIEGENDEN BEREICHE DÜRFEN NUR MIT FLACHWURZELNDEN STRÄUCHERN (LISTE 4.1.4.4 U. 4.1.4.5) BEPFLANZT WERDEN. TIEFWURZELNDE BÄUME SIND HIER AUSGESCHLOSSEN. DIE DEN GESCHOßBAUTEN IM SÜDWESTEN DES GEBIETES ZUGEWIESENE FREIFLÄCHE WIRD ALS EINE VON ALLEN HAUSBEWOHNERN GEMEINSCHAFTLICH NUTZBARE SPIELWIESE KONZIPIERT. UM EINEN WIESENCHARAKTER ZU ERHALTEN, SOLL DIE FLÄCHE TEILWEISE NUR EXTENSIV GEMÄHT WERDEN (CA. ALLE 6 WOCHEN) STÄRKER GENUTZTE TEILBEREICHE (DURCHGANG, LIEGEN USW.) AUCH ÖFTER.

DIE VORGESEHENEN BAUMINSELN AUF DEM GEMEINCHAFTSANGER IM NÖRDLICHEN SIEDLUNGSBEREICH SOLLEN JEWEILS NUR 4 - 5 HEIMISCHE LAUBBÄUME ENTHALTEN. STRAUCHUNTERPFLANZUNGEN SOLLEN NUR VEREINZELT ERFOLGEN, UM DEN OFFENEN CHARAKTER DER GEMEINCHAFTSFLÄCHE ZU ENTSPRECHEN UND ALS ALLMÄHLICHER ÜBERGANG ZUM WALDRAND ZU WIRKEN. DIESER IST ENTSPRECHEND DEM GRÜNORDNUNGSPLAN MIT HEIMISCHEN LAUBGEHÖLZEN AUSZUFORMEN. DIE ABSTÄNDE BEBAUUNG ZU WALDRAND SIND EINZUHALTEN (MIND. 25 M UNBEBAUBAR). DIE NICHT BEBAUBARE PRIVATPARZELLE ZWISCHEN DEN GEPLANTEN EINZEL- UND GESCHOßWOHNUNGEN WIRD IN DAS GRÜNORDNUNGSKONZEPT MITINTEGRIERT.

IN DEN PRIVATGÄRTEN IST MINDESTENS 1 OBSTBAUM GEM. LISTE 4.1.4.1 ALS HAUSBAUM ZU PFLANZEN.

IN DEN PRIVATEN HAUSVORGÄRTEN KÖNNEN STRÄUCHER AUS LISTE 4.1.4.4 UND 4.1.4.5 GRUPPENWEISE GEPFLANZT WERDEN. HECKENARTIGE PFLANZUNGEN IN DEN VORGARTENBEREICHEN SIND NICHT ZULÄSSIG.



BEBAUUNGSPLAN:
GEMEINDE:
LANDKREIS:

WA „AM KLOSTERWEIHER“
MARKT METTEN
DEGGENDORF

Bl.
Nr. 47



IN DEN RÜCKWÄRTIGEN GRUNDSTÜCKSBEREICHEN SOWIE ALS ÜBERGANG ZU FREIFLÄCHEN UND WALD SIND HEIMISCHE STRÄUCHER UND WILDROSEN NACH LISTE 4.1.4.4 ZU PFLANZEN UND MIT BÄUMEN DER LISTEN 4.1.4.2 UND 4.1.4.3 ZU ÜBERSTELLEN. ZÄUNE SIND DABEI EINZUGRÜNEN.

IM ÜBERGANGSBEREICH ZU DEN BIOTOPFLÄCHEN UND ZUR FREIEN LANDSCHAFT SIND NUR HEIMISCHE WILDGEHÖLZE ZULÄSSIG. BEI DEN SONSTIGEN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN DARF DAS VERHÄLTNISS VON ZIER- ZU WILDGEHÖLZEN HÖCHSTENS 1 : 3 BETRAGEN.

GESCHLOSSENE UND GEOMETRISCH GESCHNITTENE HECKEN SIND NICHT ZULÄSSIG.

4.1.3 SCHUTZ UND PFLEGE DER GRÜNFLÄCHEN

SCHUTZMAßNAHMEN

ZUM SCHUTZ DER AN DEN GRENZEN DES GELTUNGSBEREICHES LIEGENDEN STRUKTUREN SIND WÄHREND DER BAUZEIT ENTSPRECHENDE SCHUTZMAßNAHMEN ZU TREFFEN (Z. B. ABGRENZUNG DURCH FLATTERLEINE, BRETTERSCHUTZ USW.). DER WURZELBEREICH DER GEHÖLZE DARF NICHT ALS LAGERPLATZ, ABSTELLPLATZ FÜR FAHRZEUGE ODER ALS ZWISCHENLAGERPLATZ FÜR ERDREICH GENUTZT WERDEN. AUßERDEM DARF DER WURZELBEREICH NICHT DURCH ÜBERFAHREN STARK VERDICHTET WERDEN. AUF DIE ANWENDUNG DER DIN 18920 ZUM SCHUTZ VON BAUMBESTAND WÄHREND DER DAUER DER BAUARBEITEN IST ZU ACHTEN.

PFLEGE DER GRÜNFLÄCHEN

DIE NICHT BAUMBESTANDENEN GRÜNFLÄCHEN IM ÖFFENTLICHEN BZW. IM PRIVATEN, NICHT BEBAUBAREN BEREICH SOWIE DIE GRÜNSTREIFEN ZWISCHEN FAHRBAHNRAND UND GRUNDSTÜCKSGRENZEN SIND ALS WIESENARTIGES GEMEINSCHAFTSGRÜN 2 - 3 SCHÜRIG ZU BEWIRTSCHAFTEN. SIE SOLLEN SICH ZU EXTENSIV GENUTZTEN, ARTENREICHEN BLUMENWIESEN ENTWICKELN.

PFLEGEMAßNAHMEN LAUB- UND OBSTBÄUME

DIE PFLEGE DER ZU PFLANZENDEN LAUB- UND OBSTGEHÖLZE IST SOWOHL IM ÖFFENTLICHEN, ALS AUCH IM PRIVATEN BEREICH SICHERZUSTELLEN.



BEBAUUNGSPLAN: WA „AM KLOSTERWEIHER“
GEMEINDE: MARKT METTEN
LANDKREIS: DEGGENDORF

Bl.
Nr. 48



SCHUTZMAßNAHMEN BIOTOPE, WALDRÄNDER
ENTLANG DER BESTEHENDEN BZW. VERLÄNGERTEN UND VER-
BREITERTEN BIOTOPE (EICHENHAIN, WESTLICHER WEIHERSAUM) UND
WALDRÄNDERN WIRD ZU DEREN SCHUTZ EIN 3 M BREITER
SCHUTZSTREIFEN FESTGELEGT. GELÄNDEÄNDERUNGEN UND EIN-
FRIEDUNGEN SIND IN DIESEM BEREICH UNZULÄSSIG.

4.1.4 BEISPIELE GEEIGNETER PFLANZEN:

4.1.4.1 OBSTBÄUME:

KLIAMAFESTE, GEEIGNETE SORTEN, EINSCHLIEßLICH WILDOBSTARTEN,
NACH WAHL UND EMPFEHLUNGSLISTE DES KREISFACHBERATERS FÜR
GARTENKULTUR UND LANDSCHAFTSPFLEGE AM LRA DEGGENDORF.

IM VORGARTENBEREICH: HA./H., 3 x v., MB.,
STU 10 - 12 CM ODER 12 - 14 CM

IM SONST. GARTENBEREICH: HA./H., 2 x v.,
STU AB 6 CM

4.1.4.2

BÄUME I. ORDNUNG:

| | |
|------------------------|---------------|
| ACER PSEUDOPLATANUS | - BERGAHORN |
| ACER PLATANOIDES | - SPITZAHORN |
| AESCULUS HIPPOCASTANUM | - ROßKASTANIE |
| FAGUS SYLVATICA | - ROTBUCH |
| FRAXINUS EXCELSIOR | - ESCH |
| JUGLANS REGIA | - WALNUß |
| QUERCUS ROBUR | - STIELEICHE |
| TILIA CORDATA | - WINTERLINDE |
| TILIA PLATYPHYLLOS | - SOMMERLINDE |

PFLANZQUALITÄT

ALS EINZELBÄUME:

H. OD. STBU., 3 x v., MB.,
STU 16 - 18 CM ODER 18 - 20 CM

IM PFLANZVERBUND:

HEI., 2 x v., HÖHE 150 - 200 CM
ODER 200 - 250 CM



BEBAUUNGSPLAN:
GEMEINDE:
LANDKREIS:

WA „AM KLOSTERWEIHER“
MARKT METTEN
DEGGENDORF

Bl.
NR. 49



4.1.4.3

BÄUME II. U. III. ORDNUNG:

| | | |
|----------------------|-------------------------------|---|
| ACER CAMPESTRE | - FELDAHORN | |
| ALNUS GLUTINOSA | - SCHWARZERLE | • |
| CARPINUS BETULUS | - HAINBUCH | |
| CRATAEGUS LAEVIGATA | - ROTDORN | |
| CRATAEGUS PRUNIFOLIA | - PFLAUMENBLÄTTRIGER WEIßDORN | |
| PRUNUS AVIUM | - VOGELKIRSCH | |
| PRUNUS PADUS | - TRAUBENKIRSCH | |
| SALIX ALBA | - SILBERWEIDE | • |
| SORBUS ARIA | - MEHLBEERE | |
| SORBUS AUCUPARIA | - VOGELBEERE (EBERESCH) | |

PFLANZQUALITÄT

ALS EINZELBÄUME:

H. OD. STBU., 3 X V., MB.,
STU 16 - 18 CM ODER 18 - 20 CM

IM PFLANZVERBUND:

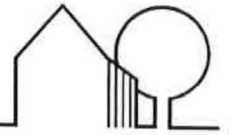
HEI., 2 X V., HÖHE 150 - 200 CM
ODER 200 - 250 CM

- VORZUGSWEISE IN FEUCHTEN LAGEN

4.1.4.4

STRÄUCHER, HEIMISCH:

| | | |
|---------------------|---|---|
| CORNUS MAS | - KORNEKIRSCH | |
| CORNUS SANGUINEA | - ROTER HARTRIEGEL | |
| CORYLUS AVELLANA | - HASEL | |
| CRATAEGUS MONOGYNA | - EINGRIFFELIGER WEIßDORN | |
| CRATAEGUS LAEVIGATA | - ZWEIGRIFFELIGER WEIßDORN (ROTDORN) | |
| LONICERA CAERULEA | - BLAUE HECKENKIRSCH | |
| LONICERA XYLOSTEUM | - ROTE HECKENKIRSCH | |
| PRUNUS SPINOSA | - SCHLEHE | |
| RHAMNUS CATHARTICUS | - ECHTER KREUZDORN | |
| RHAMNUS FRANGULA | - FAULBAUM | • |
| SALIX CAPREA | - SALWEIDE | |
| SAMBUCUS RACEMOSA | - TRAUBENHOLUNDER | |
| SAMBUCUS NIGRA | - SCHWARZER HOLUNDER | |
| VIBURNUM LANTANA | - WOLLIGER SCHNEEBALL | |
| VIBURNUM OPULUS | - GEMEINER SCHNEEBALL | |



BEBAUUNGSPLAN: WA „AM KLOSTERWEIHER“
GEMEINDE: MARKT METTEN
LANDKREIS: DEGGENDORF

Bl.
Nr. 50



WILDROSEN - ARTEN (ROSA)

ROSA CANINA - HUNDSROSE
ROSA MAJALIS - ZIMTROSE (MAIROSE)
ROSA PENDULINA - ALPENROSE

PFLANZQUALITÄT: STR., 2 x v., HÖHE AB 60 CM

- VORZUGSWEISE IN FEUCHTEN LAGEN

4.1.4.5 STRÄUCHER, FÜR VORGÄRTEN:

WILDSTRÄUCHER NACH EIGNUNG (EMPFEHLUNG):

CORNUS MAS - KORNELKIRSCHEN
CRATAEGUS MONOGYNA - EINGRIFFELIGER WEIßDORN
LONICERA CAERULEA - BLAUE HECKENKIRSCHEN
VIBURNUM LANTANA - WOLLIGER SCHNEEBALL
WILDROSEN IN ARTEN

ZIERSTRÄUCHER (AUSWAHL):

BUDDLEJA I.S. - SOMMERFLIEDER
DEUTZIA IN SORTEN - DEUTZIE
KOLKWITZIA AMABILIS - KOLKWITZIE
PHILADELPHUS I.S. - PFEIFENSTRAUCH
RIBES ALPINUM - ZIERJOHANNISBEERE
SYRINGA I. S. - FLIEDER
VIBURNUM OPULUS - GEWÖHNLICHER SCHNEEBALL
WEIGELIA I.S. - WEIGELIE

STAUDEN FÜR BAUERNGÄRTEN:

PFINGSTROSE SONNENBLUME
RITTERSPORN LAVENDEL
DAHLIE SALBEI
FINGERHUT (G) STOCKROSE
EISENHUT (G) TRÄNENDES HERZ



BEBAUUNGSPLAN:
GEMEINDE:
LANDKREIS:

WA „AM KLOSTERWEIHER“
MARKT METTEN
DEGGENDORF

Bl.
Nr. 51



4.1.5 ZU VERMEIDENDE PFLANZENARTEN

4.1.5.1 NEGATIVLISTE:

ALLE NICHT HEIMISCHEN KONIFEREN-ARTEN UND SORTEN (Z.B. ZYPRESSEN, THUJEN, BLAUFICHTEN ...)

UND ALLE HÄNGE-, TRAUER-, KUGEL-, SÄULEN-, KRÜPPEL-, KRIECH- UND BUNTLAUBIGEN FORMEN NATÜRLICH WACHSENDER GEHÖLZE SIND ZU VERMEIDEN.

4.1.5.2 BEI DER BEPFLANZUNG IM ÖFFENTLICHEN BEREICH IST DIE PFLANZLISTE DES BUNDESGESUNDHEITSMINISTERIUMS UND DES BAYER. STAATSMINISTERIUMS FÜR LANDESENTWICKLUNG UND UMWELTFRAGEN (MABL 1976 S. 574) ZU BERÜCKSICHTIGEN.

4.1.6 GESCHNITTENE HECKEN SIND ZU VERMEIDEN.

4.1.7 UM UNFÄLLE UND KABELSCHÄDEN ZUR VERMEIDEN, SIND BEI ALLEN MIT ERDARBEITEN VERBUNDENEN VORHABEN, DAZU GEHÖREN AUCH PFLANZUNGEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN, DIE LEITUNGSTRÄGER ZU VERSTÄNDIGEN. DIE KABELTRASSEN MÜSSEN ÖRTLICH GENAU BESTIMMT UND DIE ERFORDERLICHEN SICHERHEITSVORKEHRUNGEN FESTGELEGT WERDEN. DIE GÜLTIGEN UNFALLVERHÜTUNGSVORSCHRIFTEN DER BERUFSGENOSSENSCHAFT DER FEINMECHANIK UND ELEKTROTECHNIK FÜR ELEKTRISCHE ANLAGEN UND BETRIEBSMITTEL (VBG 4) UND DIE DARIN AUFGEFÜHRTE VDE-BESTIMMUNGEN SIND EINZUHALTEN. NÄHERE AUSKÜNFTEN DARÜBER WERDEN VON DEN EINZELNEN KABELTRÄGERN ERTEILT. BEZÜGLICH DER PFLANZUNGEN IST AUF DAS VON DER FORSCHUNGSGESELLSCHAFT FÜR STRAßEN- UND VERKEHRSWESEN HERAUSGEGEBENE "MERKBLATT ÜBER BAUMSTANDORTE UND UNTERIRDISCHE VER- UND ENTSORGUNGSANLAGEN" ZU ACHTEN.



BEBAUUNGSPLAN:
GEMEINDE:
LANDKREIS:

WA „AM KLOSTERWEIHER“
MARKT METTEN
DEGGENDORF

Bl.
Nr. 52



4.2 PLANLICHE FESTSETZUNGEN

4.2.1 BÄUME UND HECKEN

4.2.1.1



VORHANDENER LAUBBAUM

4.2.1.2



GEPLANTER LAUBBAUM

4.2.1.3



VORHANDENE ZU ERHALTENDE STRÄUCHER
UND HECKEN

4.2.1.4



GEPLANTE STRÄUCHERGRUPPEN

4.2.1.5



VORHANDENER OBSTBAUM

4.2.1.6



VORHANDENER NADELBAUM

4.2.1.7



GEPLANTER OBSTBAUM

4.2.2 FLÄCHEN

4.2.2.1



WIESENARTIGES GEMEINSCHAFTSGRÜN,
ERHALTEN.
EIN- ODER ZWEISCHÜRIGE BEWIRTSCHAFTUNG /
ÖFFENTLICH BZW. PRIVAT UND NICHT BEBAUBAR



BEBAUUNGSPLAN:
GEMEINDE:
LANDKREIS:

WA „AM KLOSTERWEIHER“
MARKT METTEN
DEGGENDORF

Bl.
Nr. 53



5. PLANLICHE HINWEISE

5.1 GRUNDSTÜCKE

5.1.1  BESTEHENDE GRUNDSTÜCKSGRENZE

5.1.2 110 FLURNUMMERN

5.1.3  HÖHENSCHICHTLINIEN

5.2 BAULICHE ANLAGEN

5.2.1  BESTEHENDE WOHNGEBÄUDE

5.2.2  BESTEHENDE NEBENGEBÄUDE



| | |
|----------------------|----------------|
| WA | III |
| 0.4 | 1.0 |
| | GENEIGTES DACH |
| ABWEICHENDE BAUWEISE | |

| | |
|-----------------|----------------|
| WA | U + II |
| 0.2 | 0.4 |
| | GENEIGTES DACH |
| OFFENE BAUWEISE | |



KARTIERTES BIOTOP
NR. 392-01

BIOTOPSCHUTZSTREIFEN
GEWÄSSERSCHUTZSTREIFEN

KARTIERTES BIOTOP
NR. 392-03

KARTIERTES BIOTOP
NR. 392-02

„ÜBERLAUF“

BEBAUUNGSPLAN:
GEMEINDE:
LANDKREIS:

WA „AM KLOSTERWEIHER“
MARKT METTEN
DEGGENDORF

| | |
|---------------|--|
| BL. NR. 54 | |
|---------------|--|

| | |
|-----------------|----------------|
| WA | II+D |
| 0.4 | 0.8 |
| | GENEIGTES DACH |
| OFFENE BAUWEISE | |

| | |
|-----------------|----------------|
| WA | II+D |
| 0.4 | 0.8 |
| | GENEIGTES DACH |
| OFFENE BAUWEISE | |

| | |
|-----------------|----------------|
| WA | U + II |
| 0.4 | 0.8 |
| | GENEIGTES DACH |
| OFFENE BAUWEISE | |

Hinweis: Alle Grundstücksgrenzen sind grafisch übernommen aus der Flurkarte 1:1000 u. 1:5000 und daher relativ ungenau!

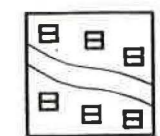
- 6. BEBAUUNGSPLAN
- 6.1 FESTSETZUNGSPLAN
LAGEPLAN M 1/1000



BEBAUUNGSPLAN:
GEMEINDE:
LANDKREIS:

WA „AM KLOSTERWEIHER“
MARKT METTEN
DEGGENDORF

Bl.
Nr. 55



6. BEBAUUNGSPLAN
6.2 GESTALTUNGSPLAN
LAGEPLAN M 1/1000



BESTAND

PLANUNG

- VORHANDENER OBSTBAUM
- VORHANDENER LAUBBAUM
- VORHANDENER NADELBAUM

- GEPLANTER LAUBBAUM
- GEPLANTER OBSTBAUM
- GEPLANTE STRAUCHGRUPPEN
- GEPLANTES RÜCKHALTEBECKEN MIT NEUANZULEGENDEN GRÄBEN

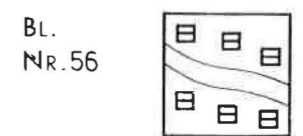


- KARTIERTES BIOTOP NR. 390
- KARTIERTES BIOTOP NR. 392-01
- BIOTOPSCHUTZSTREIFEN
GEWÄSSERSCHUTZSTREIFEN
- KARTIERTES BIOTOP NR. 392-03
- KARTIERTES BIOTOP NR. 392-02



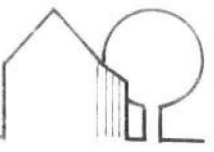
BEBAUUNGSPLAN:
GEMEINDE:
LANDKREIS:

WA „AM KLOSTERWEIHER“
MARKT METTEN
DEGGENDORF

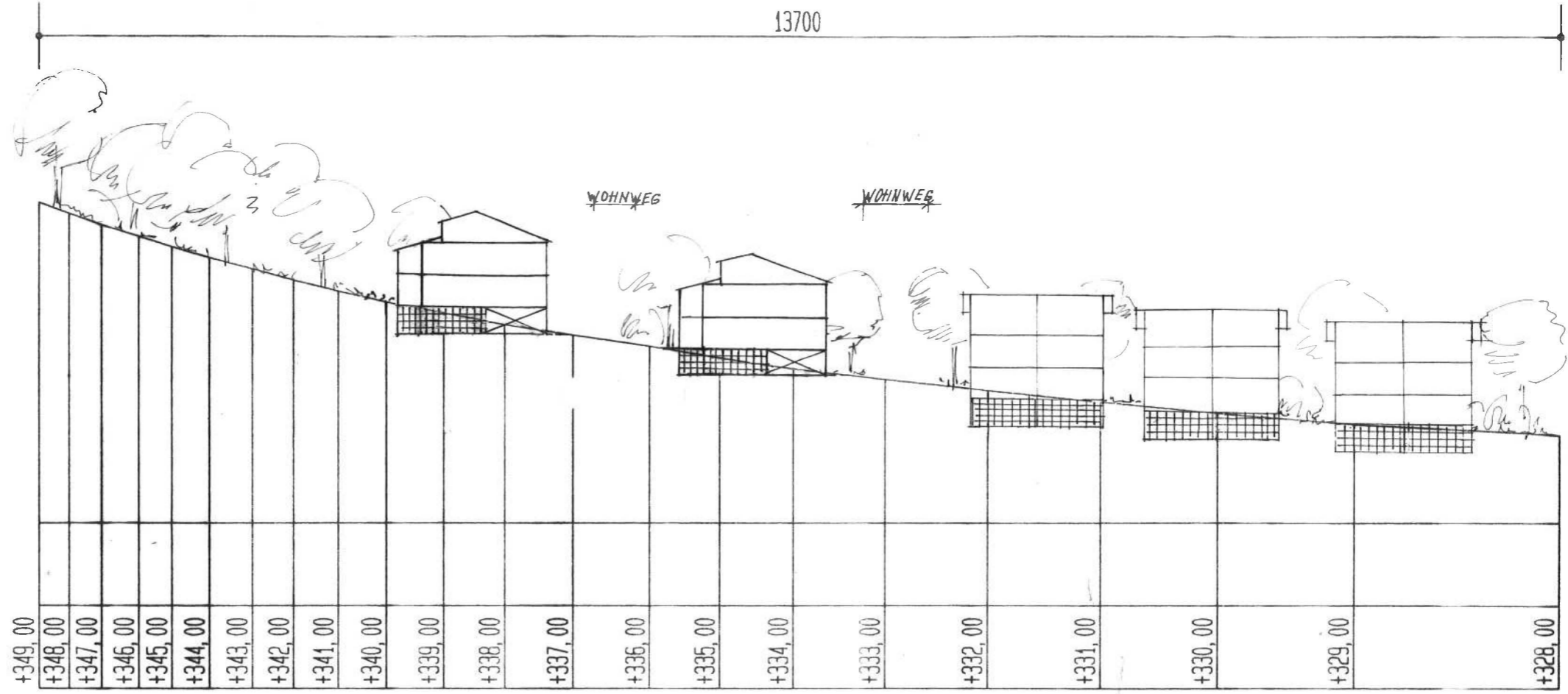


- | BÄUME I. ORDN. | | BÄUME II. U. III. ORDN. | |
|----------------|-----------------|-------------------------|---------------------------------|
| BAH | BERGAHORN | FAH | FELDAHORN |
| SAH | SPITZAHORN | ER | ERLE |
| BU | (ROT-) BUCHE | EBE | EBERESCHE |
| Ei | STIELEICHE | HBU | HAINBUCHE |
| Es | ESCHE | TKI | TRAUBENKIRSCH |
| KA | (ROß-) KASTANIE | VKI | VOGELKIRSCH |
| SU | SOMMERLINDE | MEH | MEHLBEERE |
| WLI | WINTERLINDE | RD | ROTDORN |
| WAL | WALNUß | PfWD | PFLAUMENBLÄT- RIGER WEISDORN |
| | | SAWEI | SALWEIDE |
| | | SIWEI | SILBERWEIDE |

Hinweis: Alle Grundstücksgrenzen sind grafisch übernommen aus der Flurkarte 1:1000 u. 1:5000 und daher relativ ungenau!



13700



+320,00 m ü NN

| |
|---------|
| PLANUNG |
| BESTAND |

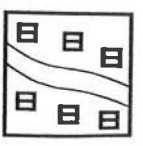
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| +349,00 | +348,00 | +347,00 | +346,00 | +345,00 | +344,00 | +343,00 | +342,00 | +341,00 | +340,00 | +339,00 | +338,00 | +337,00 | +336,00 | +335,00 | +334,00 | +333,00 | +332,00 | +331,00 | +330,00 | +329,00 | +328,00 |
|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|

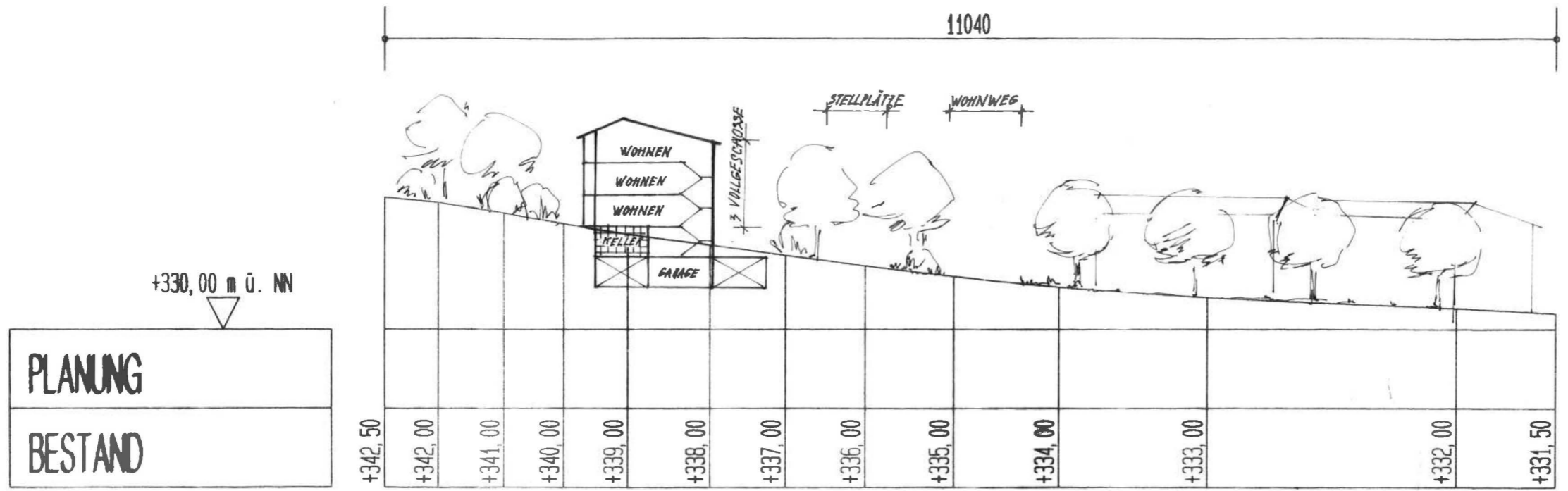
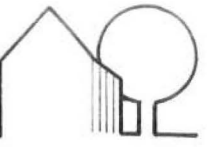
SCHNITT A-A

BEBAUUNGSPLAN:
 GEMEINDE:
 LANDKREIS:

WA „AM KLOSTERWEIHER“
 MARKT METTEN
 DEGGENDORF

Bl.
 Nr. 57



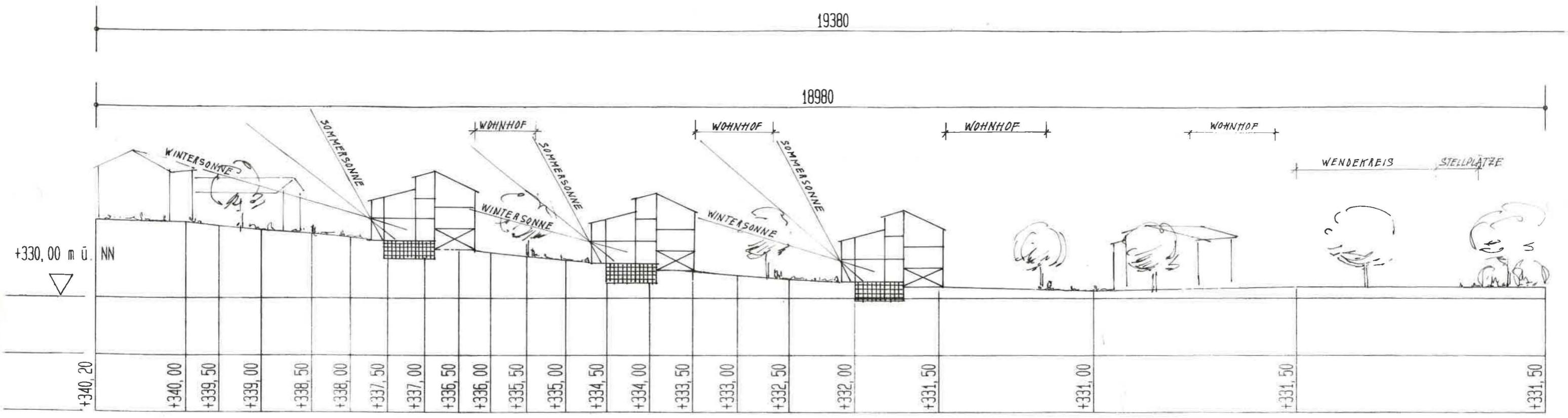
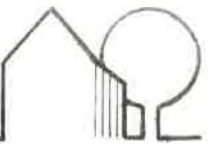


SCHNITT B-B

BEBAUUNGSPLAN:
 GEMEINDE:
 LANDKREIS:

WA „AM KLOSTERWEIHER“
 MARKT METTEN
 DEGGENDORF

Bl.
 Nr. 58

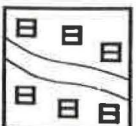


SCHNITT C-C

BEBAUUNGSPLAN:
 GEMEINDE:
 LANDKREIS:

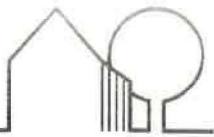
WA „AM KLOSTERWEIHER“
 MARKT METTEN
 DEGGENDORF

Bl.
 Nr. 59



6. BEBAUUNGSPLAN

6.6 SCHNITT C - C



BEBAUUNGSPLAN:
GEMEINDE:
LANDKREIS:

WA „AM KLOSTERWEIHER“
MARKT METTEN
DEGGENDORF

Bl.
NR. 60

§

7. VERFAHREN

AUSLEGUNG: DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES WA „AM KLOSTERWEIHER“ WURDE MIT DER BEGRÜNDUNG GEMÄß § 3 ABS. 2 BAUGB IN DER ZEIT VOM 07. März 1996 BIS 09. April 1996 IM RATHAUS DER GEMEINDE METTEN ÖFFENTLICH AUSGELEGT. ORT UND ZEIT DER AUSLEGUNG WURDEN AM 28. Feb. 1996 ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT.

MARKT METTEN, DEN 19. April 1996

1. BÜRGERMEISTER



SATZUNG: DER MARKT METTEN HAT MIT BESCHLUß DES MARKTRATES VOM 16. April 1996 DEN BEBAUUNGSPLAN WA „AM KLOSTERWEIHER“ GEMÄß § 10 BAUGB UND ART. 91 ABS. 3 BAYBO ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

MARKT METTEN, DEN 19. April 1996

1. BÜRGERMEISTER



ANZEIGE: DEM LANDRATSAMT DEGGENDORF WURDE DER BEBAUUNGSPLAN WA „AM KLOSTERWEIHER“ GEMÄß § 11 BAUGB IN DER PLANFASSUNG VOM 16. April 1996 ANGEZEIGT. BEANSTANDUNGEN WURDEN NICHT ERHOBEN (BESCHIED DES LRA DEGGENDORF VOM 23. April 1996 NR. 40-610-3/15)

MARKT METTEN, DEN 26. April 1996

1. BÜRGERMEISTER



INKRAFTTRETEN:

DER MARKT METTEN HAT AM 26. April 1996 DIE ANZEIGE DES BEBAUUNGSPLANES WA „AM KLOSTERWEIHER“ IN DER PLANFASSUNG VOM 16. April 1996 NACH § 12 SATZ 1 BAUGB ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT. DER BEBAUUNGSPLAN IST DAMIT NACH § 12 SATZ 4 BAUGB RECHTSVERBINDLICH.

MARKT METTEN, DEN 26. April 1996

1. BÜRGERMEISTER




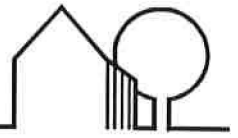
PLANUNGSABLAUF:

VORENTWURFFASSUNG: KIRCHDORF, 30.06.1995
ENTWURFFASSUNG: KIRCHDORF, 11.12.1995
PLANFASSUNG: KIRCHDORF, 16.04.1996

PLANUNG:

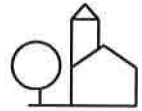
ARCHITEKTURSCHMIEDE
MARIENBERGSTRASSE 6
94261 KIRCHDORF
TELEFON 09928/477


G. OSWALD DIPL. ING. UNIV.



BEBAUUNGSPLAN: WA „AM KLOSTERWEIHER“
GEMEINDE: MARKT METTEN
LANDKREIS: DEGGENDORF

Bl.
Nr. 61



8. HINWEISE ZU ORTSBILD UND GESTALTUNG

8.1 STRAßENRÄUME:

GRÜNER HOF, STRAßENRAUM

ZIEL IST EIN GESCHWINDIGKEITSDÄMPFENDER AUSBAU DER ANLIEGERSTRASSEN ALS WOHNSTRASSEN (SPIELSTRASSEN).

DIES SOLL ERREICHT WERDEN DURCH:

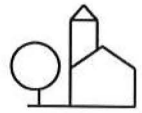
- WECHSELNDE QUERSCHNITTSBREITEN
- GESCHWUNGENE LINIENFÜHRUNG
- NIVEAUGLEICHEN AUSBAU VON FAHRBAHN UND FREIFLÄCHEN
- GLIEDERENDE ENTWÄSSERUNGSELEMENTE AUS GRANITPFLASTER BZW. STRAßENBEGLEITENDE OFFEN GRÄBEN
- ZAUNVERBOT, STRAßENBEGLEITGRÜNSTREIFEN
- SETZEN VON GROßKRONIGEN LAUBBÄUMEN UND VERZICHT AUF KLEINGÄRTNERISCHE ZIERPFLANZEN IM ÖFFENTLICHEN UND HALBÖFFENTLICHEN BEREICH.



BEBAUUNGSPLAN:
GEMEINDE:
LANDKREIS:

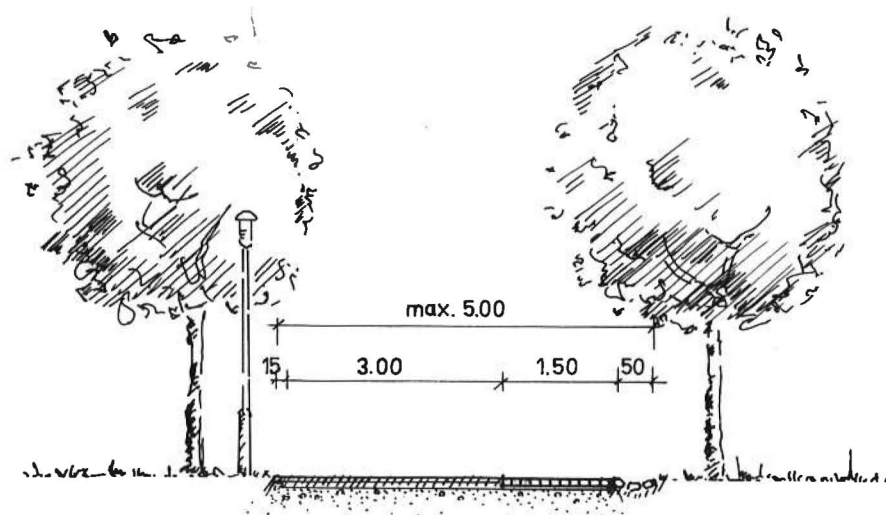
WA „AM KLOSTERWEIHER“
MARKT METTEN
DEGGENDORF

Bl.
Nr. 62



8.2 STRAßENQUERSCHNITTE

8.2.1 ERSCHLIEßUNGSSTRASSE

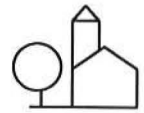




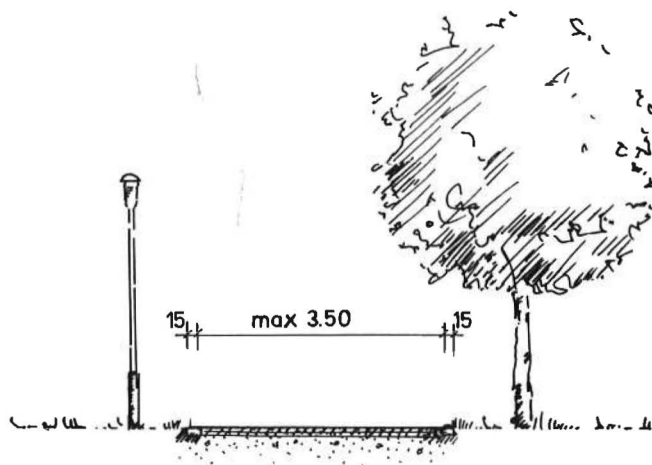
BEBAUUNGSPLAN:
GEMEINDE:
LANDKREIS:

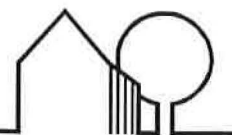
WA „AM KLOSTERWEIHER“
MARKT METTEN
DEGGENDORF

Bl.
Nr. 63



8.2.2 ANLIEGERWEG

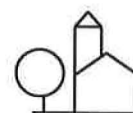




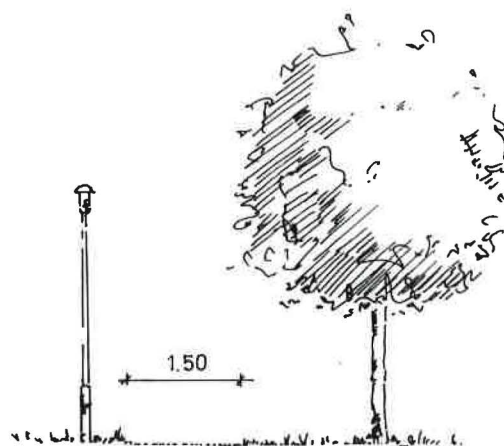
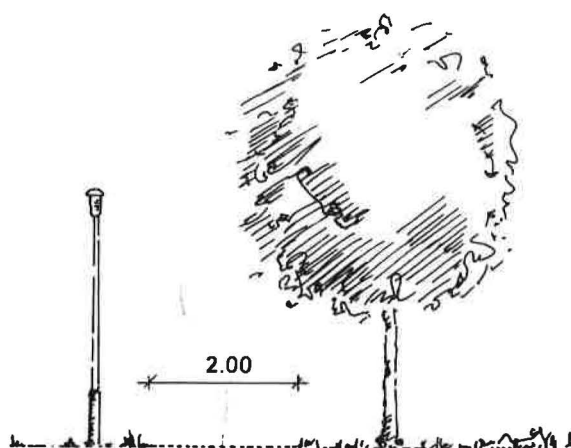
BEBAUUNGSPLAN:
GEMEINDE:
LANDKREIS:

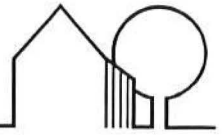
WA „AM KLOSTERWEIHER“
MARKT METTEN
DEGGENDORF

Bl.
Nr. 64



8.2.3 FUBWEGE

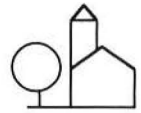




BEBAUUNGSPLAN:
GEMEINDE:
LANDKREIS:

WA „AM KLOSTERWEIHER“
MARKT METTEN
DEGGENDORF

Bl.
Nr. 65



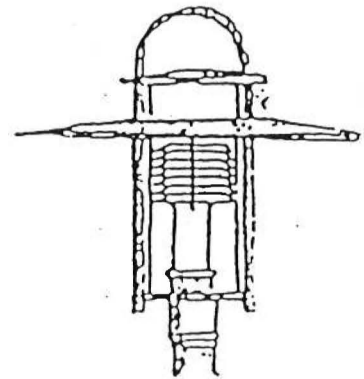
8.3

AUSWAHL FÜR BELEUCHTUNG DES STRAßENRAUMES
PILZLEUCHTEN MASTHÖHE MAX. 3.0 M

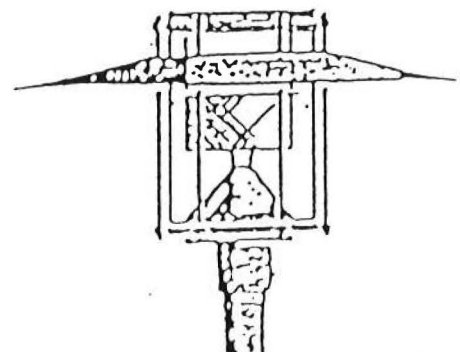
BERGMEISTER-LEUCHTE



SELUX-LEUCHTE



CASTOR-LEUCHTE (L U. F)

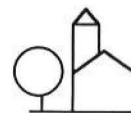




BEBAUUNGSPLAN:
GEMEINDE:
LANDKREIS:

WA „AM KLOSTERWEIHER“
MARKT METTEN
DEGGENDORF

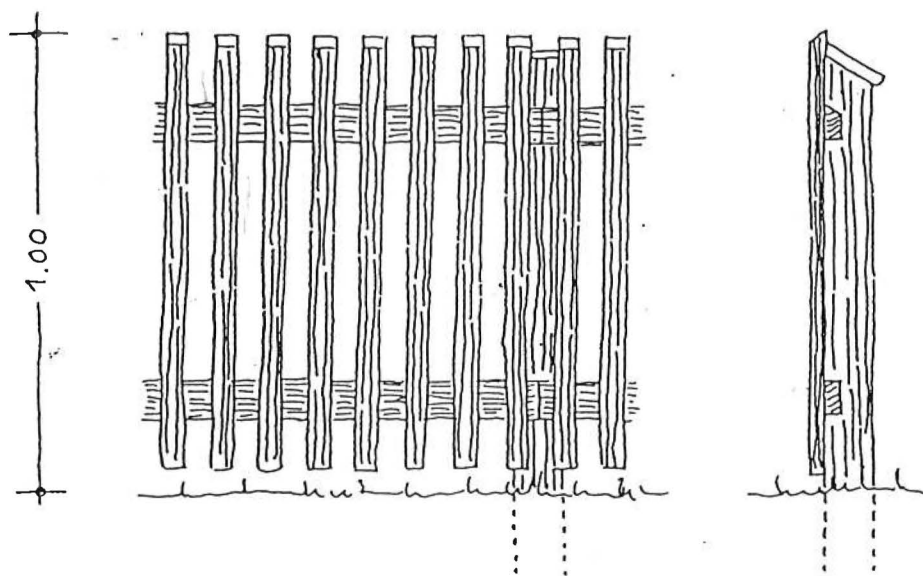
BL.
NR. 66



8.4

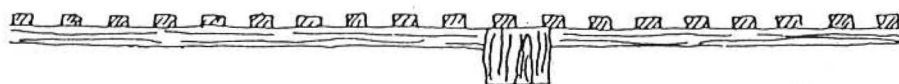
HOLZLATTENZAUN M = 1 : 20

- DIE ZAUNLATTEN MÜSSEN AUF DER STRAßENSEITE DURCHLAUFEN
- DIE ZAUNPFOSTEN SIND NIEDRIGER ALS DIE ZAUNLATTEN ZU HALTEN
- KEINE DECKENDEN FARBANSTRICHE



ANSICHTEN

SCHNITT

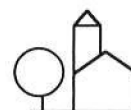


DRAUFSICHT



BEBAUUNGSPLAN: WA „AM KLOSTERWEIHER“
GEMEINDE: MARKT METTEN
LANDKREIS: DEGGENDORF

Bl.
Nr. 67



8.5 ZUFAHRTEN:

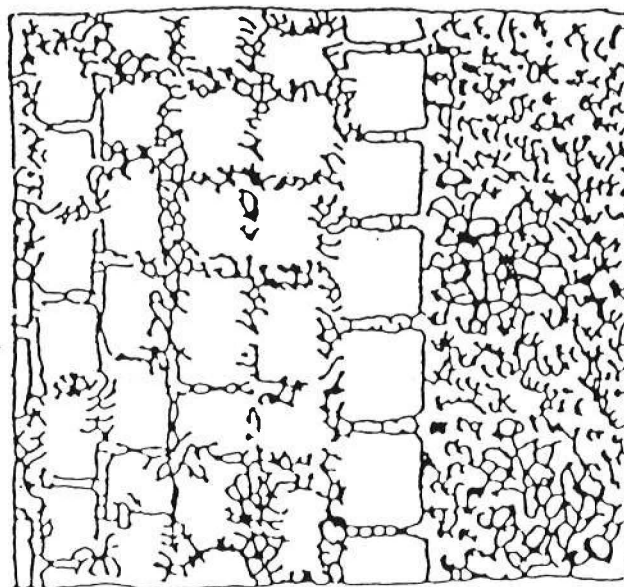
EMPFOHLENE AUSFÜHRUNG: OFFENPORIGE BELÄGE
Z.B. GRANITKLEINSTEINPFLASTER
GRANITGROßPFLASTER
SPURPLATTEN
BETONPFLASTER

JEWELS MIT HÖHENGLEICHEN RANDEINFASSUNGEN.

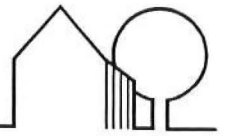
ZUSÄTZLICHE STELLPLÄTZE:

EMPFOHLENE AUSFÜHRUNG: RASENFUGENPFLASTER
RASENGITTERSTEINE
SCHOTTERRASEN

JEWELS MIT HÖHENGLEICHEN RANDEINFASSUNGEN,
BZW. OHNE RANDEINFASSUNGEN.



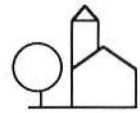
ÜBERGANG PFLASTER - EINZEILER - GRÜNFLÄCHE



BEBAUUNGSPLAN:
GEMEINDE:
LANDKREIS:

WA „AM KLOSTERWEIHER“
MARKT METTEN
DEGGENDORF

Bl.
NR. 68

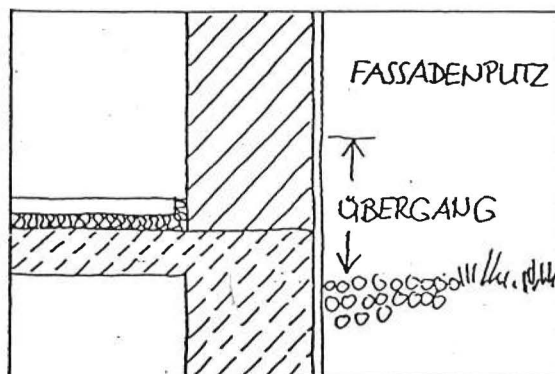


8.6

FASSADE:

SOCKELAUSBILDUNG

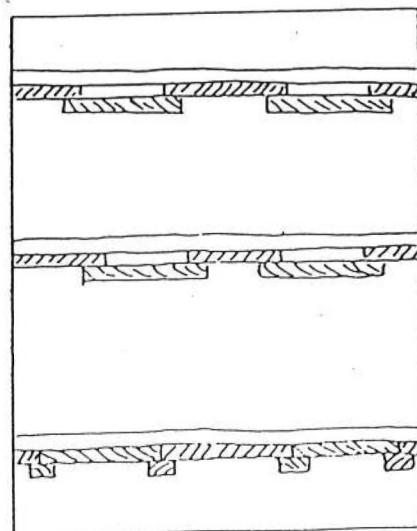
DIE AUSBILDUNG VON SOCKELN IST UNZULÄSSIG. DIE WAND-
STRUKTUR IST EINHEITLICH BIS ZUM ERDBODEN AUSZUFÜHREN.



EIN "NAHTLOSER ÜBER-
GANG" KANN ERREICHT
WERDEN, WENN DER
SOCKELBEREICH MIT ZE-
MENTPUTZ IN DER GLEICHEN
OBERFLÄCHENSTRUKTUR
WIE DER FASSADENPUTZ AUSGE-
FÜHRT WIRD.

HOLZVERSCHALTE WANDFLÄCHEN:

FÜR HOLZVERSCHALTE WANDFLÄCHEN SIND DIE FOLGENDEN
(ODER ÄHNLICHEN) KONSTRUKTIONSARTEN AUSZUFÜHREN. ES
SOLL NUR HEIMISCHES FICHTENHOLZ VERWENDET WERDEN.



ÜBERLUKTE SCHALUNG MIT
GLEICHBREITEN (CA. 20 CM)
BRETTERN.

ÜBERLUKTE SCHALUNG MIT
UNTERSEITIG SCHMÄLEREN
BRETTERN.

UNTERSCHIEDLICHE BREITE
(Ø CA. 20 CM) BRETTER,
FUGEN-ABDECKUNG
DURCH SCHMALE LEISTEN.

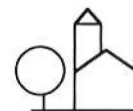
DIE ANORDNUNG DER BRETTEN IST SENKRECHT VORZUNEHMEN.



BEBAUUNGSPLAN:
GEMEINDE:
LANDKREIS:

WA „AM KLOSTERWEIHER“
MARKT METTEN
DEGGENDORF

Bl.
Nr. 69



8.7

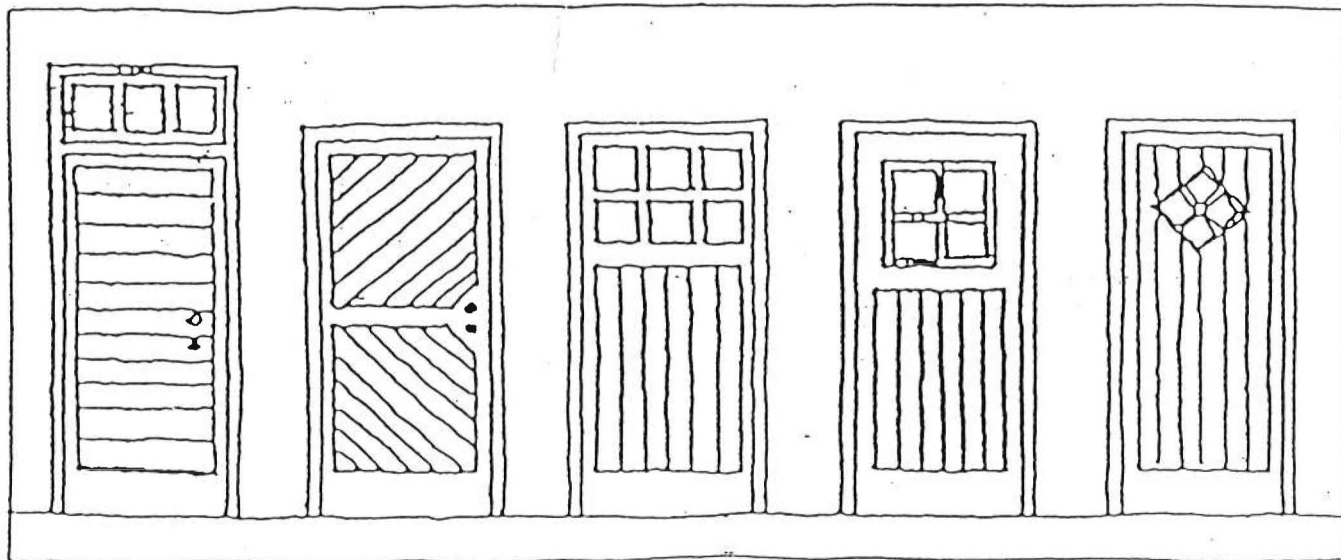
HAUSTÜREN:

HAUSTÜREN SIND DIE "VISITENKARTE DES HAUSES".

AUF GESTALTUNG UND MATERIALWAHL IST BESONDERER WERT ZU LEGEN.

HAUSTÜREN SIND NUR IN HANDWERKLICHER HOLZKONSTRUKTION AUSZUFÜHREN. DIE VERWENDUNG VON AUFFÄLLIGEN STRUKTURGLÄSERN IST ZU VERMEIDEN.

GESTALTUNGSVORSCHLÄGE:

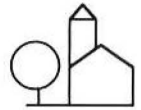




BEBAUUNGSPLAN:
GEMEINDE:
LANDKREIS:

WA „AM KLOSTERWEIHER“
MARKT METTEN
DEGGENDORF

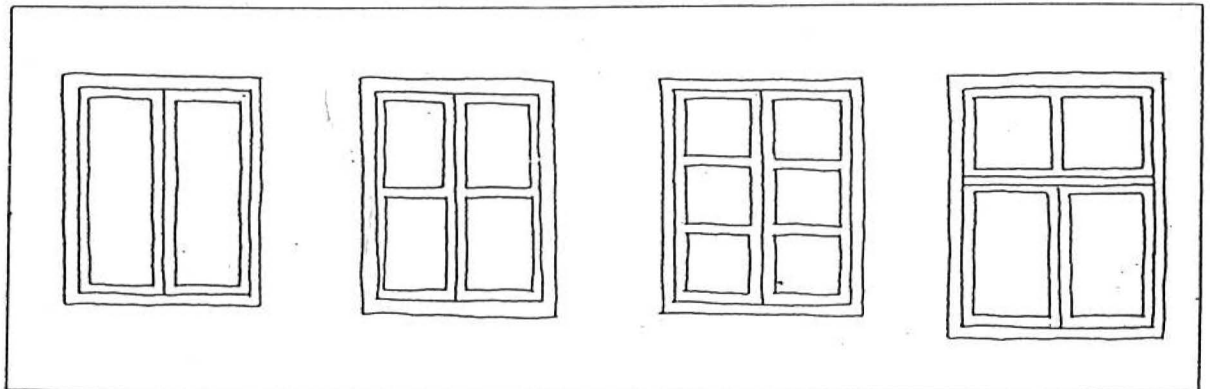
Bl.
NR. 70



8.8 WANDÖFFNUNGEN:

FENSTER UND FENSTERTÜREN SOLLEN STEHENDES FORMAT HABEN.
DAS VERHÄLTNISS VON FENSTERBREITE ZU FENSTERHÖHE SOLL CA.
1 : 1.25 BETRAGEN.

EMPFOHLENE FENSTERGLIEDERUNGEN:



FENSTERREIHUNGEN OHNE GLIEDERENDE MAUERPFEILER SIND ZU VERMEIDEN. INSBESONDERE DIE DIREKTE VERBINDUNG VON FENSTER MIT EINER FENSTERTÜR.

DIE STURZAUSBILDUNG DER ÖFFNUNGEN SOLL IM MAUERWERKSBAU MIT ZIEGELFERTIGSTÜRZEN BEWÄLTIGT WERDEN KÖNNEN.

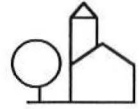
FENSTER UND FENSTERTÜREN SOLLEN NATURBELASSEN ODER IN ERDFARBENEN LASURFARBEN ODER HELLEN DECKFARBEN GESTRICHEN WERDEN.



BEBAUUNGSPLAN:
GEMEINDE:
LANDKREIS:

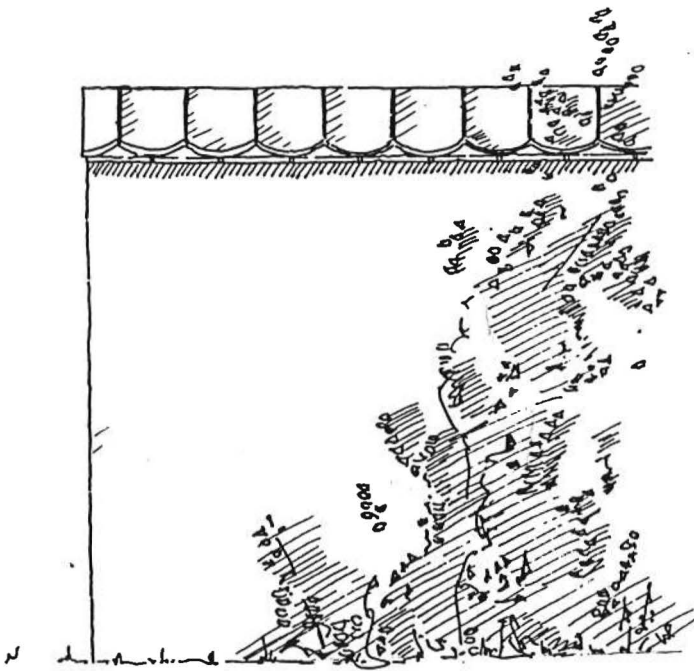
WA „AM KLOSTERWEIHER“
MARKT METTEN
DEGGENDORF

Bl.
NR. 71

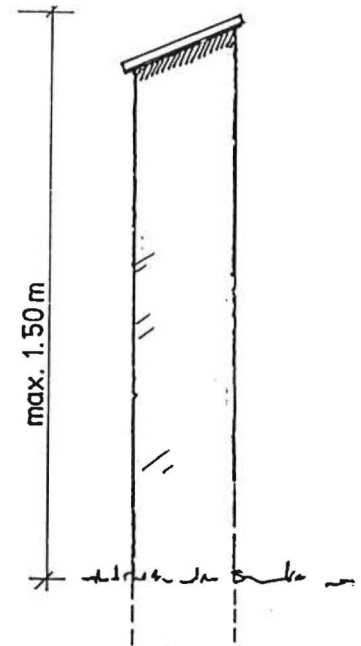


8.9

HOFMAUER M = 1 : 20



ANSICHTEN



SCHNITT



BEBAUUNGSPLAN: WA „AM KLOSTERWEIHER“
GEMEINDE: MARKT METTEN
LANDKREIS: DEGGENDORF

Bl.
Nr. 72



9. ÖKOLOGISCHE HINWEISE

9.1 ALTERNATIVER ENERGIEEINSATZ:

EMPFOHLEN WERDEN AUS ÖKOLOGISCHEN GRÜNDEN SOLARE
BRAUCHWASSERERWÄRMUNG, ZWANGSLÜFTUNGEN MIT WÄRME-
RÜCKGEWINNUNG.

SOLARKOLLEKTOREN KÖNNEN, NICHT STÖREND, AUCH IM GARTEN,
ODER Z. B. ALS BALKONBRÜSTUNG EINGEBAUT WERDEN.

9.2 REGENWASSERNUTZUNG:

EMPFOHLEN WIRD EBENSO DIE SPEICHERUNG DES REGENWASSERS AUF
DEM GRUNDSTÜCK ZUR NUTZUNG FÜR BRAUCHWASSER (WC-
SPÜLUNG) UND GIEßWASSER.

9.3 BAUKÖRPERAUSBILDUNGEN:

EINFACHE HAUSFORMEN (4 ECKEN) HABEN WENIGER WÄRMEVERLUST
ALS GEBÄUDE MIT ERKERN BZW. VOR- UND RÜCKSPRÜNGEN.

DAMIT WENIG WÄRME VERLOREN GEHT, SOLLTE DIE GRÖßE DER
AUßENWÄNDE UND DACHFLÄCHE IM VERHÄLTNIß ZUM UMBAUTEN
RAUM EINES HAUSES GERING SEIN.

9.4 ANORDNUNG DER RÄUME:

AUFENTHALTS- UND WOHNÄRÄUME SIND MÖGLICHEST NACH SÜDEN
UND SÜDWESTEN AUSZURICHTEN, WÄHREND DIE NEBENÄRÄUME NACH
NORDEN PLAZIERT WERDEN SOLLEN. RÄUME MIT MEHREREN AU-
ßENWÄNDEN HABEN EINEN BESONDERS HOHEN WÄRMEBEDARF.

DURCH GÜNSTIGE ANORDNUNG DER RÄUME LÄßT SICH DER
WÄRMEBEDARF SENKEN.

9.5 ORIENTIERUNG DER RÄUME:

AUFENTHALTSÄRÄUME, DIE MIT IHREN FENSTERN DER SONNE ZU-
GEWANDT SIND, BRAUCHEN WENIGER HEIZWÄRME ALS NACH NORDEN
GERICHTETE RÄUME.

DER ZUGEWINN KANN AUF DER SÜDSEITE BEI GLEICHER FENSTERFLÄCHE
BIS ZU 20 % BETRAGEN (PASSIVE NUTZUNG DER SONNENENERGIE).



BEBAUUNGSPLAN:
GEMEINDE:
LANDKREIS:

WA „AM KLOSTERWEIHER“
MARKT METTEN
DEGGENDORF

BL.
NR. 73

10.

ANHANG

BIOTOPBESCHREIBUNG MIT ARTENLISTE

8

NO

Obermeitenwald

Schlupfwald

393

06

07

440

08

07

440

09

01

02

392

03

04

01

381

02

390 LB

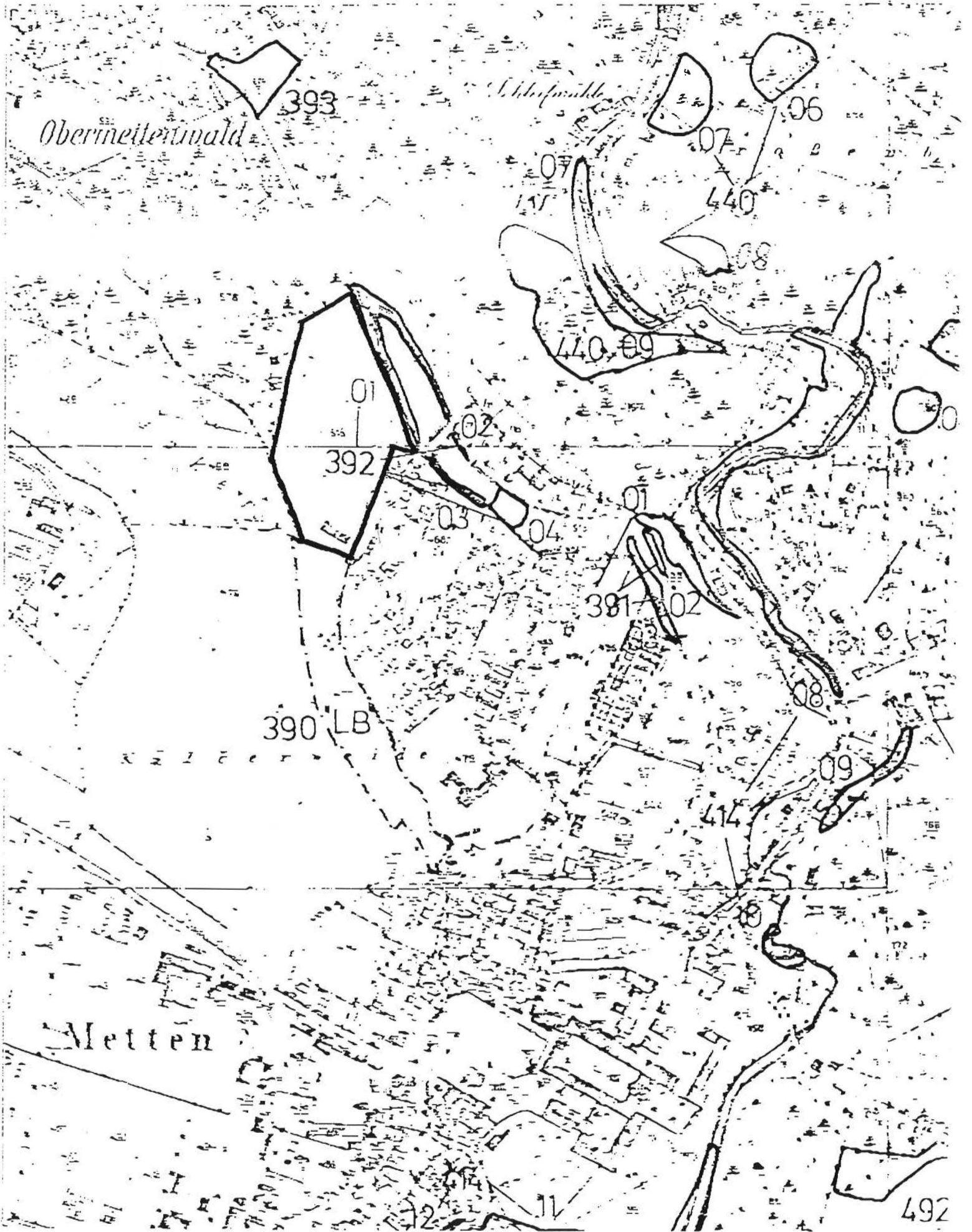
08

09

414

Metten

492



Biotopkartierung Bayern Flachland Biotopbeschreibung zur Objektnr.: X7143-39

Bearbeiter: Achatz, Erna Nr. d. Erstkartierung: Änderungs-Nr.: 00 Datum: 28.08.8

| | |
|----------------------------------|-----------------------------|
| Vorschlag für Biotoplösung: Nein | Zustandsstufe: |
| Erosionsgefährdung: Keine Angabe | Alpenplanzone: |
| Region : Donau-Wald | Meereshöhe min in m: |
| Landkreis: Deggendorf | Meereshöhe max in m: |
| Gemeinde : Mettan, M. | Durchschnittl. Breite in m: |
| Örtl.Lage: Ortsbereich Mettan | Einzelflächenanzahl: 01 |
| Naturraum: Falkensteiner Vorweld | Fläche in ha : 001,12 |

| | | |
|---------------------------|-------|-----------------|
| Hauptbestand : Feldgehölz | 100 % | 1.Nebenbestand: |
| 2.Nebenbestand: | % | 3.Nebenbestand: |
| 4.Nebenbestand: | % | 5.Nebenbestand: |

Biotopbeschreibung: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen !

Feldgehölz im Ortsbereich Mettan

Es handelt sich um einen Baumbestand, bestehend aus mächtigen Eichen, Buchen, Linden und Ahornbäumen, wobei die Eiche dominiert. Das Alter der Bäume schwankt sehr stark. Die ältesten Bäume dürften etwa 500 Jahre alt sein. Jedoch befinden sich auch Jungbäume mit geringem Alter auf dem Grundstück.

Im Unterwuchs steht vorwiegend eine Grasschicht. Ansonsten herrschen aber auch stellenweise eine dichte Krautschicht (Echte Nelkenwurz), sowie Jungaufwuchs (Esche, Hainbuche, Ahorn, Linde) und Hasel in der Strauchschicht vor.

Bestandsbeschreibung Fauna:

| | | |
|--|-------------------------------|---------------------------|
| Habitat, Tiergruppe: X=Keine Angabe | | |
| Abk.Habitat: E=Fortpflanzungs-, R=Rast/Aufenthalts-, N=Nahrungs-, U=Überwinterungs-, S=Sonstiges Habitat, X=Keine Angabe | | |
| Wertbestimmende Merkmale | 1.Ang.: Erhalt Siedlungsbild | 2.Ang.: Erholungsfunktion |
| | 3.Ang.: Inselbiotop | 4.Ang.: |
| | 5.Ang.: | 6.Ang.: |
| Seltenheit | 1.Ang.: Anthropogen verdrängt | |
| Schutzstatus | 1.Ang.: EE-Bestand | 2.Ang.: |
| | 3.Ang.: | 4.Ang.: |
| Vorschlag | 1.Ang.: Kein Schutzzvorschlag | 2.Ang.: |
| | 3.Ang.: | 4.Ang.: |

Begründung für den Schutzzvorschlag bzw. Änderung der Schutzgebietsfläche:

| | | |
|--------------------------------|--|-----------------------|
| Fläche nach BayNatSchG | : Nicht zureichend | |
| Fläche nach NatRG | 1.Ang.: Feldgehölz: Verbot Beseitigung | 2.Ang.: |
| | 3.Ang.: | 4.Ang.: |
| Rechtl./Planer. Festlegungen | | 1.Ang.: Naturpark |
| | | 3.Ang.: |
| Standort 1.: Flecher Hang <10° | 2.: | Neigung in Grad: |
| Exposition | 1.: SO 2.: 3.: 4.: | |
| Geologie | : Granite, Diorite | |
| Nutzung | 1.Ang.: Freizeit, Erholung | 2.Ang.: |
| | 3.Ang.: | 4.Ang.: |
| Angränzende Nutzung | 1.Ang.: Siedlung | 2.Ang.: |
| | 3.Ang.: | 4.Ang.: |
| Beeinträchtigung | 1.Ang.: Keine Beeinträchtigung | 2.Ang.: |
| | 3.Ang.: | 4.Ang.: |
| Gefährdung | 1.Ang.: Keine Gefährdung | 2.Ang.: |
| Zweck der Pflege | 1.Ang.: Artenschutz | 2.Ang.: Siedlungsbild |
| Art der Pflege | 1.Ang.: Nutzung einstellen / Sukzession zulassen | 2.Ang.: |
| | 3.Ang.: | 4.Ang.: |
| Sicherungsmaßnahmen | 1.Ang.: Keine Sicherung nötig | 2.Ang.: |
| | 3.Ang.: | 4.Ang.: |
| Änderungsgrund | 1.Ang.: | 2.Ang.: |

Flurkarten:

ROC3543

Artenschutznachweis:

Literatur/Kontakt:

Spalte 1: 1-300 = lfd.Nr. der Arten; Spalte 2: XXX = Familie bei Fauna (z.B. LYC)
 Spalte 2: Y = Lebensform bei Flora: B = Baum S = Strauch G = Grasartig K = Krautartig
 Spalte nach Art: 1-4 = Status der RL Bayern; 5-8 = Fauna der RL-BRD ohne RL-Status in Bayern;
 E = Flora der RL-BRD ohne RL-Status in Bayern; R = Sammelart mit unterschiedl. RL-Status der Kleinarten.

Pflanzen oder Tierarten:

| | | | |
|----|---|------------------------|-----------------------------|
| 1 | B | Acer platanoides | Spitz-Ahorn |
| 2 | B | Acer pseudoplatanus | Berg-Ahorn |
| 3 | B | Aesculus hippocastanum | Kobkastanie |
| 4 | B | Carpinus betulus | Hainbuche |
| 5 | B | Fagus sylvatica | Ketbuche |
| 6 | B | Fraxinus excelsior | Gewöhnliche Esche |
| 7 | B | Prunus avium | Vogelkirsche |
| 8 | B | Prunus padus | Traubenkirsche |
| 9 | B | Quercus robur | Stiel-Eiche |
| 10 | B | Sorbus aucuparia | Gewöhnliche Vogelbeere |
| 11 | B | Tilia cordata | Winter-Linde |
| 12 | B | Tilia platyphyllos | Sommer-Linde |
| 13 | B | Ulmus glabra | Berg-Ulm |
| 14 | B | Cornus sanguinea | Roter Hartriegel |
| 15 | S | Corylus avellana | Hasel |
| 16 | S | Rubus idaeus | Himbeere |
| 17 | S | Salix fragilis agg. | Artengruppe Bruch-Weide |
| 18 | S | Sambucus nigra | Schwarzer Holunder |
| 19 | K | Fragaria vesca | Wald-Brüheere |
| 20 | K | Galaeopsis sp. | Hohlzahn |
| 21 | K | Geum urbanum | Kichte Nelkenwurz |
| 22 | K | Lamium galicabedion | Goldnessel |
| 23 | K | Melandrium rubrum | Fag-Lichtnelke |
| 24 | K | Urtica dioica | Große Brennnessel |
| 25 | K | Veccinium myrtillus | Heidelbeere |
| 26 | G | Carex brizoides | Zittergras-Segge, Seegras |
| 27 | G | Humula lupuloides | Weißer Hainsimse |
| 28 | G | Poa nemoralis agg. | Artengruppe Bein-Rispengras |

Biotopkartierung Bayern Flachland Biotopbeschreibung zur Objekt-Nr.: X7143-39

Bearbeiter: Achatz, Erna Nr. d. Erstkartierung: Änderungs-Nr.: 00 Datum: 02.09.89

| | | |
|---------------------------------------|--|--------------------------------|
| Vorschlag für Biotopkategorie: Kein | | Zustandsstufe: |
| Erosionsgefährdung: Keine Angabe | | Algenpflanzen: |
| Region : Donau-Wald | | Meereshöhe min in m: |
| Landkreis: Deggendorf | | Meereshöhe max in m: |
| Gemeinde: Matten, H. | | Durchschnittl. Breite in m: 10 |
| Ortl.-Lage: an Nordostrand von Matten | | Einzelflächenanzahl: 003 |
| Naturraum: Falkensteiner Vorwald | | Fläche in ha : 300,44 |

| | | | |
|---------------------------|-----|-----------------------|----|
| Hauptbestand : Feldgehölz | 060 | 1.Nebenbestand: Hecke | 90 |
| 2.Nebenbestand: | | 3.Nebenbestand: | |
| 4.Nebenbestand: | | 5.Nebenbestand: | |

Biotopbeschreibung: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen !

Hecken und Feldgehölze im Nordosten von Matten

- .01 Die nördliche Teilfläche liegt an einer Böschung, die im Norden zur Straße hin abfällt und im Osten von Gartenanlagen, sowie Scheunen und ähnlichen begrenzt wird. Die Fläche wird von einem Feldweg durchschnitten. Im Südosten stehen mächtige Eichen. Ansonsten sind Ahorn und Traubenkirsche dominant. Das Gelände ist terrassenförmig gegliedert.
 - .02 Hecke aus Ahorn und Weiden, die in einer Senke steht.
 - .03 Hecke an einem gegen Nordosten exponierten Hang: Sie ist zum Teil zwischen Wegen eingelagert. Nach Süden zu treten Gartenanlagen an die Fläche heran. Den Bestand bilden mächtige Eichen im Norden, sowie dominanter Ahorn im Süden.
- Bestandsbeschreibung Fauna:**

| | | | | | |
|---|--------------------------------|----------|--|--|--|
| Habitat, Tiergruppe: I=Keine Angabe | | | | | |
| Abk. Habitat: B=Fortpflanzungs-, R=Rast/Aufenthalts-, N=Nahrungs-, U=Überwinterungs-, S=Sonstiges Habitat, I=Keine Angabe | | | | | |
| Wertbestimmende | 1. Ang.: Erhalt Siedlungsbild | 2. Ang.: | | | |
| Merkmale | 3. Ang.: | 4. Ang.: | | | |
| | 5. Ang.: | 6. Ang.: | | | |
| Seltenheit | 1. Ang.: Anthropogen verdrängt | | | | |
| Schutzstatus | 1. Ang.: Kein Schutzstatus | 2. Ang.: | | | |
| | 3. Ang.: | 4. Ang.: | | | |
| Vorschlag | 1. Ang.: Kein Schutzzorschlag | 2. Ang.: | | | |
| | 3. Ang.: | 4. Ang.: | | | |

Begründung für den Schutzzorschlag bzw. Änderung der Schutzgebietsfläche:

| | | | | | |
|----------------------------------|---|------------------------------------|--|--|--|
| Fläche nach BayNatSchG | : Nicht zutreffend | | | | |
| Fläche nach NatBG | 1. Ang.: Feldgehölz: Verbot Beseitigung | 2. Ang.: Hecke: Verbot Beseitigung | | | |
| | 3. Ang.: | 4. Ang.: | | | |
| Rechtl./Planner. Festlegungen | 1. Ang.: Naturpark | | | | |
| | 2. Ang.: | 3. Ang.: | | | |
| Standort l.: Natürliche Böschung | 2.: | Neigung in Grad: | | | |
| Exposition | 1.: W 2.: 3.: 4.: | | | | |
| Geologie | : Granite, Diorite | | | | |
| Nutzung | 1. Ang.: Stockhieb | 2. Ang.: Einzelstammnutzung | | | |
| | 3. Ang.: | 4. Ang.: | | | |
| Angrenzende Nutzung | 1. Ang.: Teilfläche ohne Nutzg. | 2. Ang.: Straße | | | |
| | 3. Ang.: Unbefestigter Feldweg | 4. Ang.: Privatgärten | | | |
| Beeinträchtigung | 1. Ang.: Ablagerung | 2. Ang.: | | | |
| | 3. Ang.: | 4. Ang.: | | | |
| Gefährdung | 1. Ang.: Keine Gefährdung | 2. Ang.: | | | |
| Zweck der Pflege | 1. Ang.: Siedlungsbild | 2. Ang.: | | | |
| Art der Pflege | 1. Ang.: Nutzung einstellen / Sukzession zulassen | 2. Ang.: | | | |
| | 3. Ang.: | 4. Ang.: | | | |
| Sicherungsmaßnahmen | 1. Ang.: Keine Sicherung nötig | 2. Ang.: | | | |
| | 3. Ang.: | 4. Ang.: | | | |
| Änderungsgrund | 1. Ang.: | 2. Ang.: | | | |

Flurkarten:
K003543

Artenschutznachweis:

Literatur/Kontakt:

Fortsetzung der Biotopbeschreibung:

Im Bereich der Hecke befinden sich Reisigabfälle.

Spalte 1: 1-300 = lfd.Nr.der Arten; Spalte 2: XXX = Familie bei Fauna (z.B.LYC)
 Spalte 2: Y = Lebensform bei Flora: B = Baum S = Strauch G = Grasartig K = Krautartig
 Spalte nach Art: 1-4 = Status der RL Bayern; 5-8 = Fauna der RL-BRD ohne RL-Status in Bayern;
 9 = Flora der RL-BRD ohne RL-Status in Bayern; R = Sammelart mit unterschied. RL-Status der Kleinarten.

Pflanzen oder Tierarten:

| | | | |
|----|---|----------------------------|-------------------------------------|
| 1 | B | Acer platanoides | Spitz-Ahorn |
| 2 | B | Acer pseudoplatanus | Berg-Ahorn |
| 3 | B | Aesculus hippocastanum | Rohkastanie |
| 4 | B | Alnus glutinosa | Schwarz-Erle |
| 5 | B | Carpinus betulus | Haselnuss |
| 6 | B | Prunus avium | Vogelkirsche |
| 7 | B | Prunus padus | Traubenkirsche |
| 8 | B | Quercus robur | Stiel-Eiche |
| 9 | B | Tilia cordata | Winter-Linde |
| 10 | B | Sorbus vulgaris | Herberitze, Sauerdorn |
| 11 | B | Corylus avellana | Essel |
| 12 | S | Crataegus monogyna agg. | Artengruppe Eingriffeliger Weißdorn |
| 13 | S | Znonyx europaeus | Gewöhnliches Pfaffenhütchen |
| 14 | S | Rosa sp. | Rose |
| 15 | S | Rubus caesius | Kratzbeere |
| 16 | S | Rubus fruticosus agg. | Artengruppe Echte Brombeere |
| 17 | S | Rubus idaeus | Himbeere |
| 18 | S | Salix caprea | Sal-Weide |
| 19 | S | Sambucus nigra | Schwarzer Holunder |
| 20 | K | Legopedium pedagrarum | Geißfuß, Giersch |
| 21 | K | Agrimonia eupatoria | Gewöhnlicher Odermennig |
| 22 | K | Artemisia vulgaris agg. | Artengruppe Gewöhnlicher Beifuß |
| 23 | K | Chrysanthemum vulgare | Reinfarn |
| 24 | K | Cirsium arvense | Acker-Kratzdistel |
| 25 | A | Geum urbanum | Echte Nelkenwurz |
| 26 | K | Humulus lupulus | Hopfen |
| 27 | K | Ranunculus acris | Goldnessel |
| 28 | K | Lycopus europaeus | Ufer-Welteschraube |
| 29 | K | Malacothrix rubra | Tag-Lichtnelke |
| 30 | K | Solidago gigantea | Späte Goldrute |
| 31 | K | Solidago virgaurea | Gewöhnliche Goldrute |
| 32 | K | Stachys sylvatica | Wald-Kiess |
| 33 | K | Staphylea trifolia | Gewöhnlicher Beinwell |
| 34 | K | Valeriana officinalis agg. | Artengruppe Arznei-Baldrian |
| 35 | G | Carex brizoides | Mittergras-Segge, Seegras |
| 36 | G | Phalaris arundinacea | Rohr-Glanzgras |
| 37 | G | Poa nemoralis agg. | Artengruppe Reis-Rispengras |

Biotopkartierung Bayern Flachland Biotopbeschreibung zur Objekt-Nr.: X7143-39

Bearbeiter: Schatz, S. Nr. d. Erstkartierung: Änderungs-Nr.: 30 Datum: 28.08.84

Vorschlag für Biotoplöschung: Nein
 Erosionsgefährdung: Keine Angabe
 Region: Donau-Vald
 Landkreis: Deggendorf
 Gemeinde: Metten, M.
 Örtl. Lage: südöstlich des Obermettenwaldes
 Naturraum: Falkenstein-Verwald

Zustandsstufe:
 Alpenpflanzzone:
 Meereshöhe min in m:
 Meereshöhe max in m:
 Durchschnittl. Breite in m:
 Einzelflächenanzahl: 64
 Fläche in ha: 600,58

Hauptbestand: Gewässer-Begleitgehölz 076 % 1.Nebenbestand: Röhricht 29 %
 2.Nebenbestand: Schwimmblattvegetation 10 % 3.Nebenbestand:
 4.Nebenbestand: % 5.Nebenbestand:

Biotopbeschreibung: Biotopdaten sind vom LfU abgenommen !

Weihergebiet im Norden von Metten

.01 Die Weiher werden von einem Bächlein gespeist, das aus dem Obermettenwald heraustritt. Ca. 20 Meter vom Weiher weg wird das Bächlein von einem gewässerbegleitenden Gehölzsaum aus Erle und Traubenkirsche begleitet. Das Bächlein mündet dann in ein Wasserschwadnröhricht, das sich ca. 5 - 10 Meter in den Weiher hineinzieht. Der Weiher selbst ist mit einer Wasserlinsendecke bedeckt (nicht kartiert). Am westlichen Ufer verläuft ein breiter gewässerbegleitender Gehölzsaum aus Erle. Der Ufersaum im Osten ist lückenhaft. Südöstlich dieses Weihers befindet sich ein weiterer Weiher, der durch eine Straße vom ersterem getrennt wird.

.02 An der Nordseite befindet sich nur ein schmaler Streifen mit Erlen.
Bestandsbeschreibung Fauna:

| | | |
|------------------------------|--|---|
| Habitat, Tiergruppe: R-Vogel | Ibk.Habitat: B=Fortpflanzungs-, R=Rast/Verweil-, N=Nahrungs-, U=Überwinterungs-, S=Sonstiges Habitat, K=Keine Angabe | |
| Wertbestimmende Merkmale | 1.Ang.: Erhalt Siedlungsbild 3.Ang.: 5.Ang.: | 2.Ang.: Inselbiotop 4.Ang.: 6.Ang.: |
| Seltenheit | 1.Ang.: Anthropogen verdrängt | |
| Schutzstatus | 1.Ang.: Kein Schutzstatus 3.Ang.: | 2.Ang.: 4.Ang.: |
| Vorschlag | 1.Ang.: Kein Schutzvorschlag 3.Ang.: | 2.Ang.: 4.Ang.: |

Begründung für den Schutzvorschlag bzw. Änderung der Schutzgebietsfläche:

| | | |
|------------------------------|---|--|
| Fläche nach BayNatSchG | Teilfläche nach 6dl | |
| Fläche nach NatSchG | 1.Ang.: Kacks: Verbot Beseitigung 3.Ang.: | 2.Ang.: Röhricht: Verbot Beseitigung III-II 4.Ang.: |
| Rechtl./Planer. Festlegungen | 1.Ang.: Naturpark 3.Ang.: | |
| Standort 1.: Teich, abläßbar | 2.: | Neigung in Grad: |
| Exposition | 1.: 2.: 3.: 4.: | |
| Geologie | : Granite, Diorite | |
| Nutzung | 1.Ang.: Teilfläche ohne Nutzg. 3.Ang.: Fischerei | 2.Ang.: Stockhieb 4.Ang.: |
| Angrenzende Nutzung | 1.Ang.: Beweidung 3.Ang.: Siedlung | 2.Ang.: Nadelgehölz 4.Ang.: Straße |
| Beeinträchtigung | 1.Ang.: Ablagerung 3.Ang.: | 2.Ang.: 4.Ang.: |
| Gefährdung | 1.Ang.: Keine Gefährdung 2.Ang.: | |
| Zweck der Pflege | 1.Ang.: Gesellschaft/Artschutz 2.Ang.: | |
| Art der Pflege | 1.Ang.: Nutzung einstellen / Sukzession zulassen 3.Ang.: | 2.Ang.: 4.Ang.: |
| Sicherungsmaßnahmen | 1.Ang.: Beseitig. v. Ablagerungen im Biotop 3.Ang.: | 2.Ang.: 4.Ang.: |
| Änderungsgrund | 1.Ang.: 2.Ang.: | |

Flurkarten:
 5003542

Arcanschnachweis:

Literatur/Kontakt:

Fortsetzung der Biotopbeschreibung:

- .03 An der Südseite dieses Weiher verläuft ebenfalls ein gewässerbegleitender Gehölzsaum mit dominanter Eiche und Erle, sowie Hasel in der Strauchschicht.
- .04 Durch einen Damm wird dieser Weiher von dem angrenzenden Wasserschwaden-, bzw. Schilfröhricht getrennt. An der Südseite dieses Röhrichts wurde eine Anpflanzung mit Laubgehölzen vorgenommen.

Spalte 1: 1-100 = lfd.Nr.der Arten; Spalte 2: XXX = Familie bei Fauna (z.B.LYC)
 Spalte 2: Y = Lebensform bei Flora: B = Baum S = Strauch G = Grasartig K = Krautartig
 Spalte nach Art: 1-4 = Status der RL Bayern; 5-8 = Fauna der RL-BRD ohne RL-Status in Bayern;
 E = Flora der RL-BRD ohne RL-Status in Bayern; X = Sammelart mit unterschied. RL-Status der Kleinarten.

Pflanzen oder Tierarten:

| | | | |
|----|---|------------------------------------|--------------------------------|
| 1 | B | Acer pseudoplatanus | Berg-Ahorn |
| 2 | B | Alnus glutinosa | Schwarz-Erle |
| 3 | B | Betula pendula | Hänge-Birke |
| 4 | B | Fagus sylvatica | Rothbuche |
| 5 | B | Fraxinus excelsior | Gewöhnliche Esche |
| 6 | B | Prunus avium | Vogelkirsche |
| 7 | B | Quercus robur | Stiel-Eiche |
| 8 | B | Sorbus aucuparia | Gewöhnliche Vogelbeere |
| 9 | B | Corylus avellana | Nessel |
| 10 | S | Ruscus europaeus | Gewöhnliches Pfaffenhütchen |
| 11 | B | Ligustrum vulgare | Liguster |
| 12 | B | Rubus fruticosus agg. | Artengruppe Echte Brombeere |
| 13 | B | Rubus idaeus | Himbeere |
| 14 | B | Salix caprea | Sal-Weide |
| 15 | B | Sambucus nigra | Schwarzer Holunder |
| 16 | B | Sambucus racemosa | Trauben-Holunder |
| 17 | K | Equisetum arvense | Acker-Schachtelhalm |
| 18 | K | Galinsoga speciosa | Bunter Ächilzahn |
| 19 | K | Impatiens noli-tangere | Rühr mich nicht an |
| 20 | K | Impatiens parviflora | Kleinblütiges Springkraut |
| 21 | K | Lythrum vulgare | Gewöhnlicher Galbweiderich |
| 22 | K | Lythrum salicaria | Blut-Weiderich |
| 23 | K | Pastinaca sativa | Pastinak |
| 24 | K | Scrophularia nodosa | Knotige Braunwurz |
| 25 | K | Solidago gigantea | Späte Goldrute |
| 26 | K | Synphytum officinale | Gewöhnlicher Beinwell |
| 27 | K | Typha latifolia | Breitblättriger Rohrkolben |
| 28 | K | Urtica dioica | Große Brennnessel |
| 29 | K | Valeriana officinalis agg. | Artengruppe Arznei-Baldrian |
| 30 | G | Carex brizoides | Zittergras-Segge, Seegras |
| 31 | G | Glyceria maxima | Wasserschwaden, Großes Süßgras |
| 32 | G | Phragmites australis (Ph.communis) | Schilfröhrt |
| 33 | G | Scirpus sylvaticus | Wald-Sinse |